

Einwohnerrat: Sachgeschäfte vertagt, keine Entscheidungen

SEITE 2

Mutten: Riehens Partnergemeinde gibt es jetzt als Brettspiel

SEITE 5

Umfrage: Die Rieher freuen sich auf die Sommerferien

SEITE 9

Bautätigkeit: Zollfreistrasse, Bäumlihof, Birskopfsteig

SEITE 11

Aufstieg: Jungseniorinnen des TC Riehen schaffen den Sprung in die 2. Liga

SEITE 16

KONZERT Singeisenhofkonzerte vom Freitag und Samstag

Ein unterhaltsamer Mix aus farbigen Klangwelten



Alissa Ueberwasser zeigte als Frontfrau der Band «the easy sing-beaters» ihr grosses Gesangstalent.

Fotos: Philippe Jaquet

Die zum neunten Mal durchgeführten Singeisenhofkonzerte konnten dieses Jahr leider nicht im Freien stattfinden. Das regnerische und unsichere Wetter machte es notwendig, die Veranstaltung in einen geschlossenen Raum zu verlegen. Der fand

sich im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung Riehen.

Hier begann um 17 Uhr vor einer stattlichen Besucherzahl der Reigen der verschiedenen Produktionen. Zweiundvierzig Kinder und Jugendliche der Kinder- und Jugendchöre

der Musikschule Riehen, Musikschule Leimental und Musikschule Allschwil sorgten mit ihren Liedern für einen erfrischenden Auftakt. Die Leitung hatte Annemarie Gutbub inne, begleitet wurde der Chor je nach Notwendigkeit von Alexander Heinimann und Mechtild Löffler (Blockflöten) und Mireille Roman (Klavier). Den freundlichen Publikumsapplaus verdankten die Kinder mit einer Zugabe.

Im anschliessenden Programmteil verband sich Gesangliches mit Instrumentalem. Es spielte die Band «the easy sing-beaters» der Musikschule Riehen mit Marius Meury (Gitar), Fiona Braun, Adrian Pachlatko (Piano), Vik Kähli (Bass), Ramo Ayaou (Drums) und Birk Kähli (Sax & Percussion). Als Leiter fungierten Alex Wäber und Oliver Friedli. Mit kräftigen Portionen an sängerischem Talent, Ausdrucksvermögen und Selbstsicherheit war Alissa Ueberwasser eine auf Ganze gesehen überzeugende Interpretin eines traditionellen Gospel Songs, eines Songs von Anthony Newley, einer lateinamerikanischen Samba, einer Popballade der Jazzsängerin Adele und eines Songs von

Marc Cohn. Von der Band wurde sie sorgfältig und aufmerksam begleitet. Bei gewissen Passagen, bei «Feeling Good» und «Hometown Glory», wäre mehr gestalterisches Feuer und lockerer daher kommende musikalische Unverfrorenheit wünschbar gewesen. Packend dann der Abschluss mit «Walking in Memphis». Da kostete die Sängerin ihren Part lustvoll und mit dynamischer Expressivität voll aus.

Die Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken eröffnete mit einer instrumentalen, rhythmischen und vom Tenü her witzigen Hommage an die siegreichen Schweizer Fussballer. Doch dann galt es ernst. Geboten wurde von den hervorragend geschulten Schülerinnen und Schülern ein beeindruckendes Programm. Mit Charme moderierte Edith Habraken, die es sich nicht nehmen liess, ihre stupende Virtuosität zu demonstrieren. Die drei Gruppen «Tutti Frutti», «BONG-GO» und «Straight Flush» zeigten ihr höchst beachtliches Können. Die vom Publikum erklatschte Zugabe wurde zum Höhepunkt.

Zum Abschluss setzte sich die Schwerpunkt-Musik-Klasse 5c des

Gymnasiums Bäumlihof unter der Leitung von Maria Laschinger in Szene. Der Chor besteht aus elf Frauen- und drei Männerstimmen. Seit fünf Jahren musizieren sie zusammen, ein Ensemble, das sich im Verlaufe der Zeit auch personell dann und wann verändert hat.

Gesungen wurden Lieder aus der halben Welt, hervorragend arrangiert und variiert, belebt von unterhaltsamen Performances, so dass jedes Stück auf seine Weise beim Publikum Anklang fand. Es ist das Verdienst von Maria Laschinger, dass der Chor zwar über einen homogenen Klang verfügt, aber nicht einen plattgewalzten. Dass die individuellen stimmlichen Eigenheiten und Nuancen in der Art von klanglichen Farbtupfern einen ganz eigenen Reiz ergeben, erkannte und spürte auch das Publikum. Nicht enden wollender Applaus führte zu drei Zugaben. Die schönste war die berührende Wiedergabe von «My Way», gesungen von Aaron Wälchli. Das zweidreiviertel Stunden dauernde Konzert kam beim Publikum an und dauerte keine Minute zu lang. *Paul Schorno*

Volkstümliche Musik am zweiten Abend

Auch der zweite Abend von «Singeasy 10» ging im Bürgersaal des Gemeindehauses über die Bühne. Erstaunlich viele Stühle an den langen Tischen blieben unbesetzt. Da war viel zu wenig davon zu spüren, dass volkstümliche Musik sich im Aufwind befinde. Besagtes Musikgenre leidet allerdings an einem Mangel an gültigen Kriterien, welche Musik denn nun wirklich volkstümlich ist. Für manche Menschen zählen auch die allerseichtesten banalen Schlager zu dieser Kategorie.

Mit einer Folge von beherzt vortragenen Melodien erfreute der Musikverein Riehen unter der Leitung von Bence Toth das Publikum, vorwiegend zusammengesetzt aus munteren Senioren und Seniorinnen. Gespielt wurden «San Carlo», «Abba Gold», «Flic-Flac», «Just a Gigolo» und ein Geburtstagsmarsch. Lauter süffige Kompositionen von erfreulichem Unterhaltungswert.

Die Stadt-Jodler Basel-Riehen entsprachen bereits in ihrer äusseren Erscheinung einem vertrauten Bild: die Männer mit weissem Hemd, Schlipf,

schwarzem Hut, Bluse, die Hände in den Hosentaschen. Die drei Jodlerinnen trugen schicke Trachten. Letztere insbesondere füllten den Raum mit ihrer Kunst des Jodelns, eine richtig herzerwärmende Demonstration dieses musikalischen Brauchtums.

Anschliessend der Auftritt eines weit herum bekannten Alphornquartetts: Esther Maseró, Josef Suter, Alderich Flüeler und Robi Blumer. «Der Berner», «Engelberger Echo» und «Von St. Antoni» hiessen ihre Stücke. Klangvoll, satt und weich im Ton, zudem ausdrucksstark und präzise. Das war Hörvergnügen pur.

Die 1925 gegründete Gesangssektion des Turnvereins Riehen trainierte selbstverständlich auch Stimme und Kehlkopf. Frisch bei den Tempi und handfest im gestalterischen Zugriff, sangen die Turner unter der Leitung von Christoph Moor Melodien, mit denen Hazy Osterwald unterwegs war, sowie Songs aus Filmen und Musicals. Die Gesänge wurden unter bestimmten Themen zusammengefasst: «Panoptikum», «Konjunktur-Oha-Oha» und «Der Fahrstuhl nach



Der Musikverein Riehen – links Esther Maseró, die auch Alphorn spielte – überzeugte mit einem abwechslungsreichen Programm.

oben». Das hatte Schmiss und Witz. Der «Kriminal-Tango» durfte abschliessend nicht fehlen.

Nach der Pause setzte sich nochmals der Musikverein in Szene. Er bestach ein weiteres Mal durch köstliche Melodien, Wunschkonzert-Stücke, bei denen das Publikum merken konnte, dass sie von den

Bläsern rundum gerne gespielt wurden. Zu nennen sind da etwa «Ewige Liäbi», «Basler Marsch», «Fascinating Drums» – da machten die Zuhörerinnen und Zuhörer mimisch, mit Wippen und Bewegungen des Kopfes mit.

Die letzte Runde gehörte nochmals den Jodlern und Jodlerinnen und den

Alphornbläsern. Dem Vernehmen nach scheinen sich immer mehr Menschen für das Jodeln als aktives Hobby zu interessieren. Als logische Folge bieten Fachleute Kurse dazu an. Hier im Bürgersaal hörte das Publikum den Könnern dieser Kunst fasziniert zu. Herrlich die Beispiele, bei denen ohne Text einfach «nur» gejodelt wurde.

Die Alphornbläserin und die drei Alphornbläser präsentierten zum Abschluss drei Stücke, von denen eines seines schnellen Tempos wegen, was auch beim Alphorn möglich ist, eines durch Witz und ganz ungewohnte Töne, das letzte durch die filigrane Klangtextur überraschten und auf viel Interesse stiessen. Insgesamt also echte volkstümliche Musik, die diesen Namen verdient.

Damit war das Konzert, aber noch nicht der Abend zu Ende. Es wurde noch geplaudert und diskutiert, Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler und der Leiter des Kulturbüros, Wolfgang Graf, mischten sich unter das Publikum und genossen den heiteren Ausklang. *Paul Schorno*

Reklameteil

RZ019919

BASQUIAT

9.5. – 5.9.2010

FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

Festgemeinde Riehen

rz. Lange Gesichter wie auf dem Bild nebenan gab es eigentlich letzte Woche nur am Family Viewing auf der Wettsteinanlage. Die Schweizer Nationalmannschaft versagte gegen Chile und verlor mit 0:1, was nicht nur den tapferen Schweizer Vikinger enttäuschte.

Genügend Grund für noch mehr schlechte Laune hätte eigentlich das miese Wetter geliefert. An den diversen Festen in Riehen gab es aber fast ausschliesslich strahlendes Lachen zu sehen. Wegen des Regens Trübsal blasen mochte niemand.

Grendelmatte oder Andreasmatte, Räbesunntig am Schlipf oder Country im Bäumlihof-Gut: Die Rieher haben auch unter grauen Wolken die Festlaune nie verloren.

Mehr Fest-Bilder: Seiten 12–13.



Foto: Patrick Herr

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Neu: Chimichourri Sauce

argentinische Grillsauce

offeriert zum Burekotelett

Telefon 061 643 07 77



MEINUNG

Leerlauf



Rolf Spriessler

Zwei ordentliche Sitzungen hat der neu zusammengesetzte Einwohnerrat nun hinter sich gebracht. In die Wege geleitet hat er dabei nahezu nichts. Er liess sich zwölf (!)

Interpellationen beantworten, redete in extenso über den Geschäftsbericht für das Jahr 2009, schickte zwei Vorlagen in Kommissionsberatung und verschob das einzige Sachgeschäft der Junisitzung auf nach den Sommerferien. Drei Investitionen wurden so zumindest verschoben – und dann klagten Ratsmitglieder darüber, man sei mit werterhaltenden Investitionen im Rückstand. Stimmt. Und die Schuld liegt dabei hauptsächlich bei einem Einwohnerrat, der schon seit längerem nicht gerade vor Entscheidungsfreude strotzt.

Nichts gegen wohlüberlegte Entscheidung. Aber irgendwann ist alles gesagt und alles bedacht. Dann ist die Zeit reif für einen Beschluss. Und nicht für eine nächste Kommissionsrunde oder eine nochmalige Überprüfung durch den Gemeinderat. Natürlich kann man immer alles anders machen. Aber lieber einmal etwas tun und es nachher – aufgrund der gemachten Erfahrungen – modifizieren, als sich ewig im Kreis zu drehen. Mit Nichtstun macht man zwar keine Fehler, man kommt aber auch nicht weiter. Siehe Siedlungsplanung, Dorfkerne, Parkplatzbewirtschaftung – zum Beispiel.

Der Einwohnerrat sollte sich auf seine Rolle besinnen. Diese besteht darin, Entscheide zu fällen und damit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung die Richtlinien für ihr Handeln zu geben. Das tut er im Moment viel zu wenig. Die Frage stellt sich, ob diese Handlungsunfähigkeit systembedingt ist oder ob die Parlamentsmitglieder mit ihrer Aufgabe überfordert sind. Oder beides.

Rolf Spriessler-Brander

Offene Fragen zum Landgasthof

rs. Eigentlich war die Interpellation von Thomas Zangger (GLP) als zusätzliche Diskussionsgrundlage für die Landgasthofdebatte gedacht. Zangger stellte Fragen zum Landgasthofsaal, der zwar nicht Gegenstand der Sanierungsvorlage war, aber wichtiger Bestandteil des Gesamtbetriebs.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier führte aus, im Jahr 2009 hätten im Landgasthofsaal insgesamt 85 Anlässe stattgefunden. Für 38 davon wurde eine Saalmiete verrechnet. Bei den übrigen Veranstaltungen übernahm entweder der Landgasthof die Bewirtung und generierte damit seine Einnahmen oder es handelte sich um Veranstaltungen Rieherer Vereine, die speziell behandelt würden. Typische Anlässe seien Vereinsanlässe, Abkündigung und Geburtstage für mindestens achtzig Personen, Konzerte und CD-Aufnahmen.

Der Entwicklungsplan Dorfzentrum schlägt für den Saaltrakt einen Neubau mit flexibel nutzbarem, kleinerem Saal und ergänzenden Nutzungen vor. Denkbar wäre ein Nutzungsmix aus Wohnungen, Räumen für kulturelle Veranstaltungen, Einzelhandel und einem Cafe, das den Platz beleben würde, so Bürgenmeier. Ob unter dem Landgasthof eine Autoeinstellhalle möglich wäre, müsste eine Machbarkeitsstudie zeigen. Der Gemeinderat könnte sich vorstellen, einen künftigen Saaltrakt im Baurecht an einen Investor abzugeben.

Zur Behandlung des Sanierungskredits für den Restaurantteil kam es dann aber nicht. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier zeigte sich nach der Sitzung enttäuscht über die Verschiebung, weil man gerne im kommenden Februar mit den Sanierungsarbeiten begonnen hätte. Vielleicht sei dies aber auch eine Chance, denn es wäre beim gegenwärtigen Diskussionsstand möglich gewesen, dass die Vorlage ganz abgelehnt worden wäre. So bestehe nun immerhin die Chance, dass man doch noch einen breiter abgestützten Konsens finden könne.

INTERPELLATIONEN Fragen zum Strassen- und Tramverkehr

Verkehrsthemen im Fokus

rs. Die zukünftige Gestaltung der Lörracherstrasse, die vorübergehende Sperrung der Tramlinie 6 zwischen Messeplatz und Eglisee, die Aufhebung der Stoppstrassen an der Kreuzung Schützengasse/Mohrhaldenstrasse und der Suchverkehr rund um die Fondation Beyeler waren Gegenstand von Interpellationen, die alle Gemeinderat Thomas Meyer zu beantworten hatte.

Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Lörracherstrasse werden beim Kanton derzeit im Rahmen der Vorprojektierung verschiedene Varianten geprüft. Grundsätzlich geht es dabei um die Frage, ob das Tram in Fahrtrichtung Grenze wie bisher eine eigene, vom Autoverkehr unabhängige Fahrspur behalten oder ob sich das Tram, wie schon Richtung Dorf, mit dem Autoverkehr eine Fahrbahn teilen soll, was die Fahrbahn insgesamt verschmälern würde. Mit der zweiten Variante würde es möglich, die eine Trottoirseite breiter zu gestalten und mit einer Baumallee zu versehen, was die Lörracherstrasse als Wohngebiet aufwerten würde. Christian Burri (SP) wollte wissen, welche Variante der Gemeinderat bevorzugt.

Der Gemeinderat spreche sich klar für die gestalterische Aufwertung der Lörracherstrasse mit einseitiger Baumallee aus, erläuterte Thomas Meyer. Dies bedinge, dass sich der motorisierte Individualverkehr in beiden Fahrtrichtungen die Spur mit dem Tram teile. Nur so könne das Quartier wohnlicher gemacht und gleichzeitig eine verkehrslenkende Wirkung erzielt werden – im Sinne einer flankierenden Massnahme zur Zollfreistrasse.

In seiner Antwort an Roland Engeler (SP) bestätigte Thomas Meyer, dass zwischen 26. Juni und 8. August die Tramlinie 6 zwischen Messeplatz und Eglisee unterbrochen sein werde. Es werde ein Busersatzdienst eingerichtet. Mit der Buslinie 34 stehe der Rieherer Bevölkerung eine alternative Direktverbindung in die Stadt zur Ver-



Die Kreuzung Schützengasse/Mohrhaldenstrasse nach erfolgter Umsignalisierung. Foto: Rolf Spriessler-Brander

fügung. Die Streckensperrung sei unvermeidlich, weil in dieser Zeit Bauarbeiten im Gleisbereich durchgeführt würden, und zwar sowohl bei der Eisenbahnunterführung beim Badischen Bahnhof in der Riehenstrasse als auch bei der Messe Basel – dort im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Messeneubau.

Peter A. Vogt (SVP) kritisierte die kürzlich erfolgte Umsignalisierung an der Kreuzung Schützengasse/Mohrhaldenstrasse. Dort wurden die Stoppstrassen aufgehoben und durch die Signalisation «Kein Vortritt» ersetzt. Das sei verantwortungslos, so Vogt, zumal die Kreuzung von vielen Kindergartenkindern passiert werden müsse. Bereits sei ihm ein Beinaheunfall bekannt, weil eine Automobilistin unvorsichtig in die Mohrhaldenstrasse eingebogen sei. Thomas Meyer erläuterte, die Umarmierung dieser Kreuzung zu diesem Zeitpunkt sei aufgrund eines Missverständnisses erfolgt. Es bestehe aber eine Empfehlung des Amtes für Mobilität des Kantons Basel-Stadt, insgesamt zwölf Stoppstrassen in Riehen, die aus Tempo-30-Zonen in Kantonsstrassen münden, in «Kein Vortritt» umzusig-

nalisieren. Aufgrund eines Anzuges im Grossen Rat seien alle Stoppstrassen im Kanton überprüft worden. Ziel des Anzuges sei es, Erleichterungen für Velofahrende zu schaffen. Aufgrund dieser Situation überprüfe die Gemeinde nun jene Stoppstrassen, die in Tempo-40-Strassen der Gemeinde münden, und dazu zählt die genannte Kreuzung. Die neue Situation erachte der Gemeinderat grundsätzlich nicht als unsicherer als vorher. Es werde aber eine sicherheitstechnische Überprüfung vorgenommen und eine allfällige Anpassung würde noch vor Schulbeginn realisiert.

Thomas Marti (GLP) hatte in seiner Interpellation auf den intensiven Parkplatzsuchverkehr bei der Fondation Beyeler an Wochenenden hingewiesen, unter dem ganz besonders die Anwohnerschaft der Stichstrassen Bachtelenweg, Heinrich-Heusser-Weg und Inzlingerstrasse 11–45 zu leiden habe. Er schlug vor, für die drei Strassen nur noch Zubringerverkehr zuzulassen. Für den Heinrich Heusser-Weg sei dies vorgesehen, antwortete Gemeinderat Thomas Meyer, für die anderen beiden Strassen sei dies nicht ohne weiteres möglich.

GESCHÄFTSBERICHT Gemeinderechnung überprüft

Finanzlage unterschiedlich beurteilt

rs. Mit der Einführung der neuen Lohnordnung, der Übernahme der Primarschulen vom Kanton und dem Abschied vom Gemeindespital habe das vergangene Jahr drei Grossereignisse gebracht, sagte David Moor als Präsident der Geschäftsprüfungskommission und schloss: «Die Gemeindefinanzen sind trotz Sonderereignissen solid.»

Das sahen nicht alle so, als der Rat den Geschäftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2009 behandelte.

Karl Schweizer (SVP) sprach von «langsam aus dem Ruder laufenden Kosten der Gemeinde» und nannte dabei explizit die Kosten für den Landkauf im Moostal, die Schliessungskosten für das Gemeindespital und die Beiträge für Entwicklungshilfe. «Wir müssen unsere Ausgaben so tätigen, dass wieder Geld zurückfliesst», forderte er. Die Gemeinde müsse bescheidener werden, denn die Steuerzahler seien nicht zu weiteren Opfern bereit. Es gelte vielmehr, die Steuern raschmöglichst weiter zu senken, um im Steuerwettbewerb attraktiv zu sein. Die SVP werde beantragen, die Leistungsberichte und Rechenschaftsberichte nicht zu genehmigen, sondern nur die Rechnung.

In den kommenden Jahren werde die Gemeinde bis zu fünfzig Millionen Franken Fremdmittel aufnehmen müssen, was jährliche Zinskosten von bis zu 1,2 Millionen Franken auslösen würde, sagte Silvia Schweizer (FDP). Man habe in letzter Zeit mehr konsumiert als eingenommen. Deshalb nehme ihre Fraktion die Rechnung 2009, die bei einem Aufwand von 106,9 Millionen Franken mit einem Verlust von 12,7 Millionen Franken schliesst, mit grosser Besorgnis zur Kenntnis. «Immer weniger Steuerzahler zahlen immer mehr Steuern», bemerkte sie, das sei ein gefährlicher Trend.

Thomas Strahm (LDP) schloss sich dem FDP-Votum an. Tragisch finde er insbesondere, dass die Gemeinde

nicht genügend investiere. «Daran sind auch wir im Einwohnerrat Schuld», meinte er. Man müsse die Geschäfte beschleunigen und dürfe nicht alles in Kommissionen geben, sondern müsse die Vorlagen rascher bewilligen – oder eben auch ablehnen. «Nicht getätigte Investitionen sind nicht Einsparungen, sondern eine tickende Zeitbombe», warnte Strahm. Christine Kaufmann (EVP) wies darauf hin, dass die Gemeindespital-schliessung nicht nur Geld koste, sondern vor allem auch jährliche Einsparungen in Millionenhöhe bringe. Eine weitere pauschale Steuersenkung dürfe kein Thema sein, denn man müsse den heutigen «Service Public» beibehalten. Eine soziale Durchmischung der Bevölkerung sei wichtig für die Gemeinde.

Christian Griss (CVP) wünschte sich im Namen der Fraktion CVP/GLP einen Geschäftsbericht, in dem der Gemeinderat auch eine politische Wertung seiner Arbeit vornehme – an Stelle eines reinen «Verwaltungsberichtes».

«Wir dürfen nicht nur sparen, wir müssen auch etwas für die Gemeinde tun», sagte Marianne Hazenkamp (GP). Weitere Steuererleichterungen seien gefährlich, weil sie die Handlungsfreiheit der Gemeinde einschränken würden. Besonderes Gewicht wollen die Grünen auf die Bereiche Siedlungsentwicklung, Mobilität, Familienpolitik und Bildung legen.

Roland Engeler (SP) trug sein Fraktionsvotum im Fussballerjargon vor. Der Family-Corner sei ihm wichtiger als die Preise in der VIP-Lounge und er fordere die Einsetzung eines Kommunikationsverantwortlichen, um den Fans zu erklären, was der Klub erreichen wolle, sonst drohe die Demo vor dem Stadion.

Der Rat genehmigte die Gemeinderechnung 2009 mit 27:0 Stimmen bei 8 Enthaltungen.

«Midnight Sports» soll weitergehen

rs. In den vergangenen zwei Winterhalbjahren wurde die Sporthalle Niederholz jeweils samstags von 21 Uhr bis 24 Uhr für Jugendliche geöffnet. Der Eintritt war frei. Angeboten wurden Fussball, Basketball, Volleyball ein «Töggelkasten», dicke Turnmatten zum Herumtollen und ein Tanzworkshop.

Auf eine Interpellation von Roland Lötscher (SP) erläuterte Gemeinderätin Irène Fischer, das Angebot, das nun von einem im November 2009 gegründeten Trägerverein geführt wird, sei im Winter 2009/2010 von der Gemeinde mit einem Betrag von 15'400 Franken unterstützt worden. Laut neuem Leistungsauftrag, der noch im Einwohnerrat zu behandeln sein werde, solle «Midnight Sports» auch künftig in ähnlichem finanziellen Rahmen unterstützt werden. Mit 49 Jugendlichen pro Abend sei ein national sehr beachtlicher Schnitt erreicht worden. Die Teilnehmenden seien begeistert und hätten am liebsten ein ganzjähriges Angebot.

Anmeldung zum Mittagstisch

rs. Thomas Marti (GLP) hatte in einer Interpellation kritisiert, dass die Eltern schulpflichtiger Kinder ihre Kinder für den Mittagstisch anmelden sollten, bevor sie von der Schule wüssten, an welchen Nachmittagen ihre Kinder im kommenden Schuljahr überhaupt Schule hätten und an welchen nicht. Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler erläuterte, diesmal habe die angesprochene Information schon am 16. Juni verschickt werden können. Das sei bereits ein entscheidender Fortschritt. Es werde nun geprüft, ob eine noch frühere Information möglich sei. Anzumerken sei allerdings, dass die Zusammensetzung der Klassen eine sehr komplexe Angelegenheit sei.

Unterschiedliche Auffassungen

rs. In einer Interpellation hatte Einwohnerrat Karl Schweizer (SVP) der Gemeinde vorgeworfen, sie vermiete ihre Wohnungen weit unter den marktüblichen Mietzinsen. Er hatte gefordert, die Gemeinde solle ihre Liegenschaften im Finanzvermögen «professionell und gemäss Leistungsauftrag bewirtschaften», damit in allen Gemeindeliegenschaften ein marktübliches Mietzinsniveau erreicht werden könne. Werde aus sozialen Gründen eine tiefere Miete verlangt, so sei die Differenz zur Marktmiete in der Gemeinderechnung als Mietzinszuschuss zu deklarieren.

Mit der 2009 erarbeiteten neuen Strategie des Gemeinderates für gemeindeeigene Immobilien, die dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht worden sei, habe man auf eine vorher übliche Ertragsgutschrift zu Gunsten des Produkts Liegenschaften verzichtet, mit der die Differenz zwischen sozialbedingt vergünstigten Mieten und Marktmieten bis dahin dargestellt worden sei, entgegnete Gemeinderat Christoph Bürgenmeier. Damit habe man dem im Finanzleitbild formulierten Vorsatz entsprochen, dass auf Streusubventionen verzichtet werden solle. Im Rahmen der mietrechtlich zulässigen Möglichkeiten würden nun laufend Anpassungen in Richtung Marktmietzinsen vorgenommen. Eine Studie aus dem Jahr 2008 habe ergeben, dass die Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Riehen kosteneffizient arbeite, weshalb auch eine Verwaltung der Gemeindeliegenschaften durch eine Fremdfirma kein Thema sei.

Die Strategie des Gemeinderates sehe vor, dass in den gemeindeeigenen Liegenschaften ein angemessenes Angebot an preiswerten und familienfreundlichen Wohnungen enthalten sei. Das Portfolio der Gemeine umfasse Wohnliegenschaften mit sozialen Mieten, Wohnliegenschaften und Gewerbe mit marktkonformen Mieten, Einfamilienhäuser, eine Alterssiedlung und Gewerbeliegenschaften. Generell werde eine gute Durchmischung der Mieterschaften angestrebt, um Ghettobildungen zu vermeiden. Insofern würden auch Wohnungen mit sozialen Mieten nicht nur an Sozialhilfeempfänger vermietet, wobei bei Vermietungen jeweils auch die Einkommenshöhe berücksichtigt werde.

Karl Schweizer zeigte sich nur teilweise befriedigt von der Antwort. Das sei nicht das, was er erwartet habe.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 16. Juni 2010

rs. Der Gemeinderat beantwortet Interpellationen von Roland Lötscher (SP) betreffend Midnight Sports, von Christian Burri (SP) betreffend künftige Gestaltung der Lörracherstrasse, von Roland Engeler (SP) betreffend Streckensperrung der Tramlinie 6, von Karl Schweizer (SVP) betreffend wirtschaftliche Situation bezüglich der Verwaltung und Bewirtschaftung von Liegenschaften, von Thomas Zangger (GLP) betreffend Landgasthofsaal, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Kreuzung Schützengasse/Mohrhaldenstrasse, von Thomas Marti (GLP) betreffend Suchverkehr Fondation Beyeler und von Thomas Marti (GLP) betreffend Organisation Mittagstisch.

Die SVP-Motionen betreffend Bauprofile und betreffend Wahl der Mitglieder der Ortsbildkommission durch den Einwohnerrat werden nicht überwiesen.

Der Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Unterhalt der Wege in den Langen Erlen wird an den Gemeinderat überwiesen.

Der Rat nimmt den Geschäftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2009 zur Kenntnis und genehmigt die Produktsammenrechnung, die bei einem Aufwand von 105,9 Millionen Franken mit einem Verlust von 12,7 Millionen Franken abschliesst.

Auf Antrag von Marianne Hazenkamp (Grüne) beschliesst der Rat um 22.55 Uhr mit 21:12 Stimmen bei 3 Enthaltungen den Abbruch der Sitzung. Die Behandlung der Vorlage «Sanierung des Landgasthofs, Investitionskredit» wird auf die Sitzung vom 25. August verschoben.

CARTE BLANCHE

Bauchentscheidungen



Claire Trächslin

Sind Sie jemand, der rasch entscheiden kann, spontan auf sein Bauchgefühl hört und seiner Intuition vertraut, oder eher jemand, der vor anstehenden Entscheidungen sehr analytisch, sachlich vorgeht?

Wahrscheinlich kennen Sie beides und es kommt darauf an, wie weitreichend diese Entscheidungen sind, welche Folgen sie haben.

Ob man jetzt einen roten oder blauen Pulli kaufen soll, wird wohl eher mit dem Bauchgefühl entschieden als ob man eine Stelle künden oder eine Beziehung beenden soll.

Was sind denn nun genau Bauchgefühle? Der Autor des Buches «Bauchentscheidungen» (Goldmann Verlag) Gerd Gigerenzer definiert sie folgendermassen: 1. sie tauchen rasch im Bewusstsein auf, 2. die tieferen Gründe sind nicht ganz bewusst und 3. sind sie aber stark genug, um danach zu handeln. Es ist dann irgendwie so, dass wir wissen oder spüren, was wir möchten, aber nicht wirklich wieso.

Bei schwerwiegenden Entscheidungen ist es sicher sinnvoll, die berühmte Pro- und Contra-Liste aufzuschreiben. Was spricht für und was gegen eine Entscheidung. Es kann sein, dass die Pro- und Contra-Liste eine eindeutige Präferenz hervorbringt, aber der Bauch die andere Variante bevorzugen würde. Was nun? Vernunft gegen Herz? Vielleicht hilft der Gedanke, dass es nicht nur gute und nicht nur schlechte Entscheidungen gibt. Es sind immer «nur» Entscheidungen mit ihren Folgen, für die man dann die Verantwortung übernehmen muss.

Die Philosophin Jeanne Hersch schreibt in einem Vortrag: «Der Mensch ist fähig, Entscheidungen zu treffen und Handlungen zu vollziehen, die er – ob gut oder schlecht – als die Seinen beansprucht und deren Verantwortung und Folgen er auf sich nimmt. Und, weil er das kann, soll er es auch tun.»

Der bekannte Satz «eine schlechte Entscheidung ist immer noch besser als gar keine» macht durchaus Sinn. Wenn eine Situation eine Veränderung erfordert und nach «vernünftigen» Überlegungen noch das Bauchgefühl mit einbezogen wird, mit dem Wissen, dass Entscheidungen nicht unbedingt für immer sind, und man bereit ist, die Folgen zu tragen, sollte eine Entscheidung und Handlung erfolgen.

Manchmal ist es jedoch schwierig, weil z.B. Ängste da sind, die lähmen, und/oder man sich nicht in der Lage fühlt, die Konsequenzen zu tragen. Angst ist ein schlechter Ratgeber, besonders, wenn das Bauchgefühl vermittelt, dass eine Entscheidung und/oder Handlung anstehen würde! Die Bauchgefühle oder die Intuition sind sehr oft ein guter Ratgeber. Es ist wie eine innere Stimme oder ein inneres Wissen, auf das man hören und vertrauen sollte und auch schon oft zu besseren Lösungen geführt hat, als nur logische, «vernünftige» Überlegungen.

Vertrauen wir doch auf die Intelligenz des Unbewussten. Die ersten, spontanen Einfälle sind doch oft die besten, oder nicht?

Claire Trächslin lebt in Bettingen und arbeitet als Psychologin und Therapeutin in Riehen in der Praxisgemeinschaft «Alte Post».

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)

Inserate:

Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

SCHULE Projektwoche der OS Burgi

Schule macht Spass: Höhepunkt und Abschluss

rz. Die OS Burgi hat während einer Projektwoche ihr Wissen zu Themen wie «Grenzen», «Papier», «Leben im Wald» oder «Gesundheit» erweitert. Höhepunkt und Abschluss bildete die gemeinsame Sternwanderung, an der alle Klassen teilnahmen.

«Auch wenn wir viel intensiver arbeiten müssen, macht die Schule richtig Spass», erzählen vier Schüler. Sie sitzen allein im Klassenzimmer und suchen im Internet eifrig nach Informationen zu ihrem Thema. In einem andern Raum entstehen humorvolle Bildergeschichten. Auch an einer Planung für die Spielplatzgestaltung wird gearbeitet. In dieser Woche sind die Lehrpersonen hauptsächlich als BeraterInnen im Schulhaus tätig. Ihre Klassen sind aufgelöst und die Kinder arbeiten in Gruppen irgendwo verteilt im Burgi. Nora sitzt in einer Nische und schreibt eine Geschichte zur «papierlosen Welt»: es gibt dort nur Stoffservietten oder einen Schlauch auf der Toilette. Tief unten im Keller, in einer farbenprächtigen und nassen Kleckerei, schöpfen SchülerInnen ihr eigenes Papier.

Bereits in der vorangegangenen Woche reiste eine Klasse in den Tierpark Goldau. Tief über den Tisch gebeugt erweitern sie nun ihre Erkenntnisse über Waldtiere mit Wissen aus Büchern und Internet. Zum vielfältigen Thema «unten» sammeln Kinder aus der dritten OS neueste Nachrichten zur «Kanalisation», zum «Untergang einer Stadt durch Krieg» oder zur «Gefangenschaft in einer fremden Kultur» und verbinden Wissen mit Fantasie. In ihren Geschichten verweben sie Tatsachen und Märchenhaftes, Fantasie und Wirklichkeit. Genauso wie im «richtigen» Leben. Eine weitere dritte OS probt konzentriert an ihrer Abschiedsvorstellung «Drei Männer im Schnee». Lachend und gleichzeitig konzentriert balancieren andere SchülerInnen durch ein Spiel im Treppenhaus. Auf dem Boden ist ein riesiges Würfelspiel ausgebreitet. Darauf wird statt mit Hütchen, mit Körpereinsatz gespielt. Darum herum sitzen wachsame Zuschauende. Es kann nicht getrickst werden.

Dieses emsige Treiben voller Neugier und Lernlust in einem anregenden Schulklima macht den Besuch zu einem spannenden Spaziergang durch eine besondere Schulwelt. Danke, liebe BurgischülerInnen, es war mega mit euch!

Schulrat OS Burgstrasse



Sternwanderung mit Jubel – Gruppenbild der OS Burgi.

Fotos: zVg



Endlich kann man auch die fette Sonnenbrille tragen.



Ziemlich entspannte Atmosphäre im Schulhausgang.



Projektwoche heisst auch kreativ sein.

RENDEZ VOUS MIT...

... Samira Vomstein und Inka Herminghaus

rz. Ein Klecks ist an sich ja etwas Negatives. In Verbindung mit einem Kuchen allerdings gar nicht. Einem sächsischen Kleckskuchen – ein Gedicht von einem Dessert – habe ich erstmals in der Buvette Schliessli in den Längen Erlen gekostet. Gebacken hat ihn die 32 Jahre alte gebürtige Sächsin Inka Herminghaus, die seit Anfang Dezember 2009 zusammen mit der 35-jährigen Samira Vomstein die Buvette führt.

Samira ist in Angola, der Heimat ihrer Mutter, geboren und hat väterlicherseits portugiesisches Blut in den Adern. Im Alter von neun Jahren kam sie nach Basel und lebt seither hier. Sie ist gelernte Bäckereiverkäuferin, arbeitete aber seit 1992 an verschiedenen Orten als Serviceangestellte im Gastgewerbe. 2005 erlangte sie das Wirtentatent.

Ihre Freundin Inka kam in der Nähe von Dresden zur Welt, wo sie auch aufwuchs und zur Schule ging. Bereits mit 16 Jahren verliess sie das Elternhaus und liess sich in Bayern zur Hotelfachfrau ausbilden. Bei einem einjährigen Engländeraufenthalt arbeitete sie im Gatwicker Hilton-Hotel. Von dort konnte sie sich 1998 in ein anderes Land transferieren lassen. «Ich dachte damals, ich komme in die Schweiz, Geld verdienen», blickt sie mit einem Lächeln zurück. Wie Samira wirkte sie in verschiedenen Gastroetablissemments, war aber auch vier Monate auf einem Kreuzfahrtschiff oder nach ihrer Rückkehr in der klinischen Forschung (an der Réception und im Office Management) in Allschwil tätig.

Erstmals begegnet sind sich Samira und Inka bei «tbits». Im vegetari-



Inka und Samira fühlen sich in der neuen Lounge sichtlich wohl. Foto: Pierre A. Minck

schen Spezialitätenrestaurant in der Innenstadt arbeiteten sie gemeinsam während zwei Jahren und haben sich dort «kennen- und schätzen gelernt». «Und dann haben wir eines Tages zu spinnen begonnen», meint Inka laut lachend. Sie hätten beide den Wunsch gehabt, mal etwas Eigenes in Angriff zu nehmen. Doch bald hätten sie feststellen müssen, dass ihnen das Geld dazu fehlt. «Und jetzt kommst du ins Spiel», fordert Inka Samira auf, weiter zu erzählen, wie es zum heutigen Engagement in der Buvette Schliessli gekommen ist.

Sie habe sich bei Andreas Cavegn, dem Pächter der Schliessli, ursprünglich für den Job als Chef de Service in

der von seinem Sohn Oliver geführten «Osteria l'enoteca» beworben. Als sie jedoch gesehen habe, was alles dazu gehöre, habe sie sich die Aufgabe doch nicht zugetraut und um Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gebeten. Da habe ihr Andreas Cavegn gesagt, vielleicht interessiere sie ja, die Führung der Buvette Schliessli zu übernehmen? Sie solle sie sich einfach einmal ansehen. Gesagt, getan. Samira und Inka nahmen einen Augenschein und «waren gleich begeistert». Sie sahen «viel Potenzial» im neuen Job und wollten «persönlichen Stil und Liebe zum Detail» in die Buvette einbringen. Cavegn, den sie im Übrigen als «tollen Chef» loben, zeigte sich von

den Ideen der beiden unternehmungslustigen Frauen angetan – und so wirken sie voller Engagement seit einem halben Jahr an ihrem neuen Arbeitsort inmitten eines wunderschönen Naherholungsgebiets an der Wiese. Zu ihnen gesellte sich am 1. April Renate Hasler, eine weitere frühere Arbeitskollegin.

Dieses Frauenpower-Trio hat sichtbar frischen Wind in die traditionsreiche Buvette gebracht. «Wir sind immer noch am Improvisieren und müssen uns jeden Tag neu erfinden», erzählen Samira und Inka. Das bisher Erreichte lässt sich aber sehen. Rein optisch fällt einmal die gemütliche Lounge auf der grossen Terrasse auf. «Da lässt sich am Feierabend sehr gut abhüllen und relaxen», sagen die beiden und möchten denn auch nebst dem bisherigen, vorwiegend älteren Publikum auch Jüngere abends in die Buvette locken. Unter anderem mit musikalischen Events.

An kulinarischen Ideen mangelt es ihnen auch nicht. Die Leute würden zwar nach wie vor Altbewährtes wie Wurstsalat, Wurstweggen oder Klöpfer mit Brot schätzen, «wir möchten aber auch Spezielles und Exotisches anbieten». So kann der Gast etwa ein Thai-Curry, sächsisches Ragout, besondere Suppen wie Tomaten-Ingwer, Rinden- oder Marronsuppe geniessen – und alles ist hausgemacht, stets frisch zubereitet. Und natürlich den «Klecks», den sie nicht im Reinheit, sondern eben auf der Speisekarte haben.

«Wir bedienen Sie sehr gerne!», teilen Samira und Inka schliesslich am Eingang der Buvette auf einer Tafel mit. Das müssten sie gar nicht. Denn die Gäste, die sich früher mit Selbstbedienung abfinden mussten, kommen ganz von selbst darauf...

Pierre A. Minck

Kunst Raum Riehen

Chasing Dreams

11. Juni bis 18. Juli 2010

Pascale Birchler, Marc Elsener, Florian Graf, Zilla Leutenegger, Lutz/Guggisberg, Taiyo Onorato/ Nico Krebs, Christoph Schreiber, Ana Strika

Die Ausstellung widmet sich dem Unbewussten, der Ahnung und dem Träumischen. Die Welt des Träumischen meint dabei zwei zentrale Gegensatzpaare: einmal die Schwelle zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten, dem wohl Bedachten gegen das Intuitive, dem Planvollen gegen das Unkontrollierbare, andererseits die Verflechtung des Wirklichen mit dem Möglichen und Denkbaren.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr,

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ021761



Gemeinde Muttten

39. Ländlertreffen in Muttten Sonntag, 4. Juli 2010

Ab 10.00 Uhr unterhalten Sie verschiedene Bündner Ländlerformationen. Es spielen für Sie Original Bündner „Schwyzerörgali“- und Handharmonikaformationen, Alphornbläser und die Schellenfründa „Lavoz“. Bis gegen 16.30 Uhr werden Sie von 11 Formationen mit ihren Darbietungen unterhalten. Der letzte Höhepunkt bildet dann ab 16.30 Uhr das Gesamtspiel aller Formationen.

Hinweis: Durchführung nur bei angenehmem Wetter. Im Zweifelsfall gibt Telefon 081 1600 (Rubrik öffentliche Veranstaltungen) ab Samstag, 3. Juli 16.00 Uhr Auskunft.

Freundlich ladet ein:
SKICLUB MUTTEN

Auf nach Muttten - zum Volksmusiktag, der keine Wünsche offen lässt.

RZ021899



11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Der gestiefelte Kater und andere berühmte Katzen

Führung durch die Sonderausstellung mit Bernhard Graf
Sonntag, 27. Juni, 11.15 Uhr

Sommerferienangebot für Kinder ab 6 Jahren
Von Katzen, Mäusen und Stiefeln
Donnerstags (1.7. - 5.8.), 14.30 - 16.30 Uhr.
Betreuung: Leander High

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ021886



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Primarstufe fördern ...

... können Sie ab Mitte August 2010 bis Ende November 2011 bei der organisatorischen Zusammenführung der Kindergärten und Primarschulen der Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen als

Projektassistent/-in (20 bis 30 %, in Jahresarbeitszeit)

Aufgabenbereich:

- Protokollführung
- Assistenz der Projektleiterin für administrative und organisatorische Aufgaben
- Dokumentation der Geschäftsvorgänge und systematische Ablage der Akten

Voraussetzungen:

- Erfahrung und Effizienz im Verfassen von Protokollen
- Sicherer schriftlicher Ausdruck
- Strukturierte Arbeitsweise
- Schnelle Auffassungsgabe von komplexen Zusammenhängen
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit und schwankendem Arbeitspensum

Diese Stelle ist aufgrund der Projektdauer befristet. Sie bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 12. Juli 2010 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Gertrud Perler, Projektleiterin und Leiterin Gemeindeschulen Bettingen und Riehen, Tel. 061 645 97 82.
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ021903

Gerber & Güntlisberger AG



www.gerber-guentlisberger.ch

Tel. 061 / 601 88 85

Fernheizungen Solarenergieanlagen
Erdwärmenutzung Brennerrevisionen
Badezimmer Renovationen
Heat-Box Lösung

RZ021487

ZEM DUUDELSAGG

Whisky und Schottlandlaade Philipp Buser

Betriebsferien vom
Sonntag, 27. Juni 2010 bis und mit Freitag, 16. Juli 2010
Am Samstag, 17. Juli 2010 wieder geöffnet

Samstag, 31. Juli 2010: 1. Auguscht Fescht vorem Laade
E Wurscht, Bier/Mineral + e Whisky für e 5-Liber

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Telefon 061 556 2 888 - www.zem-duudelsagg.ch

RZ021891

Bilderrahmen

bildpilot

burgstr. 63 riehen tel. 061 641 10 60
info@bildpilot.ch www.bildpilot.ch

RZ021815

Kleintierausstellung Kaninchen, Geflügel und Tauben

Samstag, 26. Juni 2010
von 9.00 bis 22.00 Uhr
Tierausstellung bis 20.00 Uhr

Bei der Familiengartenanlage
Landauer, Restaurant Gröttli
Goten-/Rauracherweglein,
Zufahrt über Landauerstrasse, Basel

Festwirtschaft mit
Felchenfilet, Grilladen, Kuchenbuffet

Schöne Tombola

Der
Kleintierzuchtverein Bäumlihof Basel
freut sich auf Ihren Besuch

RZ021884

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Wir gratulieren Nicole Giesinger

herzlich zu Ihrer erfolgreichen
Abschlussprüfung
im Detailhandel
Telefon 061 643 07 77

RZ021895

WOHNUNGSMARKT

Wohnen im Grünen in Riehen (Wenkenstrasse 42)

Zu vermieten per sofort an gehobener Wohnlage in kleinem MFH, Nähe Wenkenpark, und doch zentrumsnah mit guter ÖV-Anbindung und parkähnlichem Garten

attraktive 4 1/2-Z-Wohnung

imposanter Wohn-/Essbereich, 3 Schlafzimmer, Bad, sep. Dusche, Schiffsbodenparkett (Eiche), grosser Balkon, 2004 saniert, ca. 120 m²
Miete Fr. 2470.- + Fr. 200.- HK/NK

MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22



RZ021811

Zu vermieten per 1. September 2010 an der **Inzlingerstrasse 70, Riehen** schöne, gemütliche, ruhige

3-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1190.-, NK Fr. 160.-, Garage Fr. 110.-
Wohnfläche 82 m², Hochparterre, Einbauküche mit GS, Parkettböden, schöner Balkon, Kellerabteil
Auskunft Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten)

RZ021885

Per 1. Juli vermieten wir an der Kornfeldstrasse in Riehen einen

Einstellhallenplatz, Fr. 145.-

Besichtigung: **Feldpartner AG**
Hr. Schweizer, Tel. 061 225 18 00

RZ021878

Autoeinstellplatz ab sofort zu vermieten

Fr. 110.- mtl. Kornfeldstr. 35/Ecke Lachenweg
zu melden Telefon 061 601 81 43

RZ021902

An der Paradiesstrasse vermieten wir per 1. Juli 2010 einen

Einstellplatz mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz vorhanden.

Mietzins Fr. 140.-/Monat
Auskunft: Telefon 061 272 72 32

RZ021842

Reitschule Rebgarten

Ferienreitkurse
für Kinder und Anfänger
Reitunterricht
für Kinder und Erwachsene
Telefon 079 684 32 69

RZ019390



CHATEAUBRIAND

Sauce Béarnaise, Gemüsegaritur
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag - Samstag 07.30 - 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 - 22.00 Uhr

RZ020896

In Rieche got me ins Restaurant

Sängerstübli (Dienstag Ruhetag)
Reservationen Telefon 061 641 11 39
s'maximum

RZ021893



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
Juni Juli August von 9-21 Uhr
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
En guete! S'Esse isch fertig!
Wo werden Sie Ihr nächstes Fest feiern?
www.waldrain.ch Telefon 061 601 60 22

RZ020392

Dr. med. Marcus Corneo

Spezialarzt für Innere Medizin FMH
Baghässchen 6, Tel. 061 641 32 62

abwesend

vom 26. Juni bis 18. Juli 2010

RZ021886

Kirchzettel

vom 27.6. bis 3.7.2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. D. Holder
Keine Sonntagschule
Kinderhütte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

Sa 19.00 (26.6.) Teenie-Club
So 10.00 Bettingen und Grenzach, Begegnung der evang. Kirchgemeinden
Gemeinsamer Gottesdienst in Grenzach, historische Kirchenführung, anschl. Mittagessen im Gemeindehaus
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen

Kornfeldkirche

So Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer

Andreashaus

So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klaiber,
Text: Prediger 9, 11

Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst, S. Kaldewey
10.00 Kids-Treff spezial
19.00 Lobpreisgottesdienst
Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona

So 10.00 Ordinationsgottesdienst im Zentrum
Predigt: Pfarrer Rainer Geiss
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Wolfram Nilles, Kinderprogramm

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 25. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Nordkorea – Elfenbeinküste oder Portugal – Brasilien (16 Uhr) und Schweiz – Honduras oder Chile – Spanien (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorfkern.

Hill Chill 10

Erster Tag des Openair-Festivals. Auf der Hauptbühne spielen ab 16.30 Uhr «The Oh No's», «Gin on the Rockz», «EZÜ», «Kapoolas», «Plus Guest», «Rodion», «Trashmonkeys». In der Lounge (Orangerie) ab 19 Uhr «Doomenfels», «De Gaul», «Maya Turbo», «Papyro & Godda Vatýsdóttir». Sarasinpark (Baselstrasse 100). www.hillchill.ch
Eintritt: Fr. 5.– (vor 18 Uhr, mit STUCard 2.50, mit Abschlussdiplom 2010 gratis), Fr. 10.– (ab 18 Uhr, mit STUCard 5 Franken). 2-Tagespass: 15 Franken (mit Colour Key oder STUCard: 10 Franken).

SAMSTAG, 26. JUNI

Kleintierschau des KZV Bäumlhof
Kleintierschau des Kleintierzüchtervereins «Bäumlhof» im Familiengartenareal «Landauer beim Gröttli». 9–22 Uhr (Tierschau bis 20 Uhr).

Hill Chill 10

Zweiter Tag des Openair-Festivals. Auf der Hauptbühne spielen ab 15.30 Uhr «Secondhand Child», «Venetus Flos», «David Max And The Sons Of The Void», «Tranquillizer», «Sheila She Loves You», «The Jackets», «Lombego Surfers», «Saalschutz». In der Lounge (Orangerie) ab 18.15 Uhr «The Feminists», «Rapbau & Friends», «Golden Thugs Label Show!». Ab 24 Uhr Afterparty im Sudhaus Basel. Sarasinpark (Baselstrasse 100). www.hillchill.ch
Eintritt: Fr. 5.– (vor 18 Uhr, mit STUCard 2.50, mit Abschlussdiplom 2010 gratis), Fr. 10.– (ab 18 Uhr, mit STUCard 5 Franken). 2-Tagespass: 15 Franken (mit Colour Key oder STUCard: 10 Franken).

Fussball-WM: Public Viewing

Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Achtelfinals Uruguay – Südkorea (16 Uhr) und USA – Ghana (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorfkern.

SONNTAG, 27. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Achtelfinals Deutschland – England (16 Uhr) und Argentinien – Mexiko (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorfkern.

MONTAG, 28. JUNI

Fussball-WM: Public Viewing
Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Achtelfinals 1E – 2F (16 Uhr) und 1G – 2H (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorfkern.

Briefmarkenparadies

Briefmarkenwühltisch mit über 222'000 Briefmarken (Tiere, Sport, Raumfahrt, Flugzeuge, Schiffe, Eisenbahnen, Ereignisse, Bauwerke, Prominente, Natur etc) aus vielen Ländern. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 14–18 Uhr.
Eintritt: Fr. 10.–, umfasst vier Stunden Wühlspass, 111 Briefmarken frei, zwei Steckkarten zur Aufbewahrung.

DIENSTAG, 29. JUNI

«spring+gump» – Bewegung für die Familie
Springen, spielen und jonglieren, Freizeitangebot für Familien mit Kindern. Eine Sommeraktion der Gemeinde Riehen und des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 10–11 Uhr.

Fussball-WM: Public Viewing

Fussball-WM-Spiele auf Grossbildschirm im Zelt. Heute Achtelfinals 1F – 2E (16 Uhr) und 1H – 2G (20.30 Uhr). Wettsteinanlage im Dorfkern.

Briefmarkenparadies

Siehe unter Montag. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 14–18 Uhr.

MITTWOCH, 30. JUNI

Gymnastik im Park

Gymnastik für alle, im Rahmen der Aktion «aktiv! im Sommer» der Gemeinde Riehen und des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt. Wettsteinanlage. 19–19.50 Uhr.

Briefmarkenparadies

Siehe unter Montag. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 14–18 Uhr.

DONNERSTAG, 1. JULI

Tai Chi im Park

Tai Chi für alle, im Rahmen der Aktion «aktiv! im Sommer» der Gemeinde Riehen und des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt. Wettsteinanlage. 19–20 Uhr.

Briefmarkenparadies

Siehe unter Montag. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 14–18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung «Der gestiefelte Kater – und andere berühmte Katzen».
Bis 22. August 2010.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (dienstags geschlossen). Tel. 061 641 28 29.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Sonderausstellung: Jean-Michel Basquiat.
Grosse Retrospektive zum 50. Geburtstag des amerikanischen Malers und Zeichners Jean-Michel Basquiat (1960–1988). Bis 5. September.

Sonderausstellung: Felix Gonzalez-Torres
«Specific Objects without Specific Form».
Retrospektive über den Konzeptkünstler Felix Gonzalez-Torres (1957–1996) mit Malerei, Zeichnungen, Installationen, Videos und Projekten im öffentlichen Raum. Bis 29. August.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Mittwoch, 30. Juni, 10–12 Uhr: Mittwochs-Matinee, «Jean-Michel Basquiat: Vom New Yorker Underground zum Superstar der Kunstszene», Führung und Museumsgespräch.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Chasing Dreams. Ausstellung mit Werken von Pascale Birchler, Marc Elsener, Florian Graf, Zilla Leutenegger, Lutz/Guggisberg, Taiyo Onorato/Nico Krebs, Christoph Schreiber, Ana Stirka. Bis 18. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN WETTSTEINSTRASSE 1
«Kinderfreundliche Gemeinde Riehen – Verbesserungsvorschläge von Kindern».
Eine 3. Klasse des OS-Schulhauses Hebel stellt Vorschläge für die künftige Gestaltung des Gemeindehausvorplatzes vor. Im Eingangsbereich des Gemeindehauses. Bis 30. Juni. Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–16.30 Uhr

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Anneke Blom: Malerei. Bis 4. Juli.
Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.
Bis 18. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionismus, insbesondere «Brücke» 2010. Kuback-Kropp – Steinskulpturen. Bis 28. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebhold.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

THITZ (*1962): Neue Bilder. Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und zehn neue Sondereditionen. Finissage am Sonntag, 18. Juli, 13–16 Uhr (der Künstler ist anwesend). Bis 18. Juli.
Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.
Bis 18. September.

PARTNERGEMEINDE Ein neues Lehrmittel für Riehener Primarschulen

Spielend durch Muttten laufen

Seit Kurzem gibt es ein Spiel, mit dem Riehener PrimarschülerInnen die Bündner Patengemeinde Muttten etwas näher kennenlernen können.

rs. Im vergangenen Jahr war es genau fünfzig Jahre her, seit Riehen die Patenschaft für die Bündner Berggemeinde Muttten übernommen hat. Aus diesem Anlass gab die Gemeinde Riehen der Pädagogischen Hochschule in Liestal den Auftrag, ein Lehrmittel über Muttten zu entwickeln. Die Pädagogische Hochschule, die Lehrerinnen und Lehrer aus- und weiterbildet, schrieb den Auftrag als Thema für eine Diplomarbeit aus. Und auf dieses Angebot wurde die Birsfelderin Rahel Brunner aufmerksam. «Ich bin sehr gerne in den Bergen und wollte als Abschlussarbeit meines Bachelor-Studiums etwas Praktisches für Kinder machen», sagt sie. Gesagt – getan. Die angehende Primarlehrerin beschaffte sich Informationen über die Walsergemeinde Muttten, die über eine riesige Fläche verfügt, deren Einwohnerzahl aber hundert nicht übersteigt. Sie recherchierte vor Ort und überlegte sich, welche Inhalte sie vermitteln wollte und wie sie das anstellen könnte.

Ein Buch, das erschien ihr als Vermittlungsform zu langweilig. Dann kam ihr die Blitzidee – ein Spiel sollte es sein, bei dem mit Spielfiguren der lange, steile Weg von der Hauptsiedlung Untermuttten (1450 Meter über Meereshöhe) über Stafel (Maiensäss und Feriensiedlung auf 170 Metern über Meer) bis zur Sommer- und Feriensiedlung Obermuttten (1860 Meter über Meer) und der Muttner Höhe spielerisch zurückgelegt werden sollte. Vier Spieler machen sich mit ihren Spielfiguren gleichzeitig auf den Weg. Unterwegs gibt es Aufgaben zu lösen – Begriffe werden gezeichnet und erraten, Pantomimen sind gefragt, Wissensfragen sind zu beantworten und



Rahel Brunner präsentiert ihr Muttner Spiel

Foto: Rolf Spriessler-Brander

plötzlich eintretende Ereignisse können die Spielfiguren auf ihrem Weg vorwärtsbringen oder zurückwerfen. Als Belohnung für richtig gelöste Aufgaben winken Puzzleteile und wer am Ende des Spiels am meisten Puzzleteile gesammelt hat, hat gewonnen. Wenn alle Figuren das Ziel erreicht haben, werden die Puzzleteile gemeinsam zusammengesetzt – sie ergeben ein Motiv aus Muttten.

Vier Kategorien von Kärtchen gibt es. Viele von ihnen enthalten Informationen über Muttten. Und als Grundlage für die eine oder andere Aufgabe gibt es Schautafeln – Fahrpläne aus Riehen und Muttten etwa, die verdeutlichen, wie viel isolierter Muttten mit seinen wenigen Verbindungen nach Thuis ist als Riehen, das verkehrstechnisch sehr gut an Basel angebunden ist. Wer die Muttner Primarschule verlässt und eine weiterführende Schule besucht, muss täglich nach Thuis reisen. Und die Primarschule in Muttten unterscheidet sich von einer Primarschule in Riehen ganz wesentlich. In Muttten gehen alle Primarschülerinnen und Primarschüler beim gleichen Lehrer in dieselbe Klasse. Für verschiedene Klassenstufen ist die Schülerzahl viel

zu gering. Das Spielfeld für das Muttner Spiel hat Rahel Brunner selbst gezeichnet. Sechs Spiele hat sie hergestellt und in einer Box verpackt. «Mit diesem Klassensatz kann eine ganze Klasse – bis zu 24 Schülerinnen und Schüler – das Spiel gleichzeitig spielen und sich so mit dem Thema Muttten auseinandersetzen», erläutert Rahel Brunner. Und natürlich hoffe sie, dass die Lehrpersonen, die das Spiel in ihren Klassen einsetzen, das Thema im Unterricht noch etwas vertiefen. Zum Beispiel, indem sie die Walserkultur zum Thema machen oder sich mit Verkehrsmitteln oder der Erschliessung der Bergregionen beschäftigen.

In den vergangenen Wochen wurde das Spiel bereits in verschiedenen Klassen in Riehen und auch von den Muttner Schulkindern getestet. Das Echo war gut. «Am Anfang dauerte ein Spiel etwas lange. Nach einigen Modifikationen hat sich die Spielzeit nun aber bei etwa einer Stunde eingependelt und das ist gut so», erzählt Rahel Brunner. Nun wünsche sie sich, dass der Klassensatz des Muttner-Spiels möglichst rege benutzt werde und so dazu beitrage, dass Riehens Bündner Patengemeinde Muttten bei der Riehener Jugend besser wahrgenommen werde.

HANDEL Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Feilschen auf dem Gemeindeplatz



«Kunst und Krempel» auf dem Flohmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Wie so viele Veranstaltungen der letzten Woche litt auch der Flohmi unter einem Wetter, das nicht so recht zu einem Sommer passt. Immerhin: Das «märten» liessen sich die Riehener auch vom Regen nicht vermiesen.

Fotos: Philippe Jaquet



«Lörrach singt!» als «Stimmen»-Auftakt

rz. «Lass dich überraschen!» lautet das Motto des 9. Open-Air-Gesangstages in Lörrach mit etwa 2500 Sängerinnen und Sängern. Morgen Samstag treten Solisten und Ensembles, kleine und grosse Formationen ab 9.45 Uhr bis 21 Uhr in der ganzen Lörracher Innenstadt auf. Der Eintritt zu diesem Tag des Gesangs ist frei.

Die Veranstaltung bildet quasi den Aufgalopp zum diesjährigen «Stimmen»-Festival, das am Mittwoch, 14. Juli, im Burghof Lörrach offiziell eröffnet wird. Zu den Headlinern, die auf dem Lörracher Marktplatz auftreten, zählen Norah Jones, Lucio Dalla und Francesco de Gregori und Xavier Naindoo. Wiederum finden zwei Kon-

zerte des Festivals in Riehen statt. Am Freitag, 16. Juli, präsentieren Bet Williams und John Hodian «The Epiphany Project», ausserdem tritt Avishai Cohen auf. Am Samstag, 17. Juli, sind José James und Speech Debelle zu hören.

Mehr Informationen im Internet (www.stimmen.com).

Geh lieber gleich zu Hieber...

www.hieber.de



CHF
6,65
ohne MwSt.
6,21

Schweinehalssteak
in Paprikamarinade
eingelegt, 1 kg

4.90

Laut Fachzeitschrift Beef, bestes Steak der Welt!



CHF
33,79
ohne MwSt.
31,58

Original irisches
Ochs-Rib Eye
1 kg

24.⁹⁰



CHF
3,11
ohne MwSt.
2,90

Steinbeißer-Loins
100 g

2.29



CHF
1,61
ohne MwSt.
1,51

Kerrygold
original
irische
Butter
250-g-Packung
(100 g = € 0,48)

1.19

**Topp Frische, 1a-Qualität
und freundliche Mitarbeiter
erwarten Sie.**

**Unser Super-Wechselkurs:
1.3570**



CHF
2,02
ohne MwSt.
1,89

Weihenstephan
frischer Alpen-
Schlagrahm
mind. 32% Fett
i.Tr., 500-g-Packung
(1 kg = € 2,98)

1.49



CHF
0,60
ohne MwSt.
0,56

Knorr fix verschiedene
Sorten, z. B. Hackfleisch-
Käse-Toast 54 g
(100 g = € 0,81),
Wiener Schnitzel 100 g,
knuspriges Brathähnchen
32 g (100 g = € 1,38),
Packung je

-.44



CHF
13,56
ohne MwSt.
11,39

Amaro Ramazzotti
30% Vol. oder
Menta 32% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 14,27)

9.99



CHF
2,70
ohne MwSt.
2,27

L'Oréal Elvital Shampoo
250 ml (100 ml = € 0,80),
Spülung oder Pflegespray
200 ml (100 ml = € 1,00),
verschiedene Sorten,
Flasche je

1.99

Hieber's Frische Center

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

Gültig für Woche 25
• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht
• Irrtum vorbehalten

RZ020659 

RZ020601

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Telefon 061 272 50 29

SVDW 

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

RZ020720

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN**
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ020507



Denis Benz
Agent wider Willen

Ein Schauspieler in seiner bisher gefährlichsten Rolle

Eigentlich hatte Denis Benz nur die ehrenvolle Aufgabe, im Auftrag des Schweizer Geheimdienstes eine Schiffsreise zu machen und dabei den skrupellosen argentinischen Drogenboss Ramon Vasquez im Auge zu behalten. Doch als seine Mission enttarnt wird, kämpft Denis Benz auf hoher See ums Überleben.



Dani von Wattenwyl
Der Maulwurf
Thriller

reinhardt
www.reinhardt.ch

Dani von Wattenwyl
Der Maulwurf
440 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 34.80, EUR 23.-
978-3-7245-1681-1
www.reinhardt.ch

Jetzt im Buchhandel.

MUSIK HillChill-Openair von heute und morgen

«Bâledrian» und Rodion

rz. Die News vorneweg: Die HillChill-Macher haben einen Ersatz für Räuberhöhle gefunden, die leider absagen mussten (die RZ hat darüber berichtet). Ihren Platz nehmen Rodion ein. Eine Band, die laut ihrer Myspace-Seite Electro, Disco-House und Italo-Pop macht. Das dürfte eine abenteuerliche Sache werden, zumal die Italiener Einflüsse wie Daft Punk, Giorgio Moroder, Yellow Magic Orchestra, Kraftwerk, Air, the Cure, the Doors oder Supertramp angeben. Zu sehen und hören heute Freitag, 21.25 Uhr auf der Hauptbühne.

Die Freunde des guten Tons, die Organisatoren des HillChill, haben sich zur 10. Ausgabe des Openairs noch was anderes ausgedacht: Sie bringen das «Bâledrian-Festival der Strassenmusik», welches am vergangenen Freitag, 18. Juni, über die Basler Strassen zog, ans HillChill. Bevor die



Das Cover der letzten Rodion-EP und ein Eindruck einer Live-Performance.

Foto: Rodion/myspace.com

Bühne von den vielfältigsten Künstlern in Beschlag genommen wird, bekommen die Formierungen vom «Bâledrian» eine weitere Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und im Sarasinpark ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

«Bâledrian, das Festival der Strassenmusik» ist ein Projekt der «Freunde des guten Tons», mit dem auf den Missstand des Lärmschutzgesetzes aufmerksam gemacht werden soll. An einem Tag im Juni bespielen Bands die Basler Innenstadt als Strassenmusiker.

Weitere Informationen zu Programm und Bands im Internet unter www.hillchill.ch sowie www.fdg.ch.



FREIZEIT 5 Jahre Kasperli in den Langen Erlen

Die Jubiläumsproduktion startet



Kasperli Eugen Urfer und sein Ensemble.

Foto: zVg

rz. Es ist ein kleines Jubiläum, das in den Langen Erlen, an der Grenze zu Riehen, stattfindet. Zum fünften Mal gastieren Eugen Urfer und sein Ensemble während den Sommerferien im Zelt beim Parkrestaurant mit der Eigenproduktion «Kasperli auf Schatzsuche». Dank grosszügiger Unterstützung des Erlenervereins und treuen Sponsoren kommt einmal mehr viel «Action» in den Park.

«Kasperli auf Schatzsuche» heisst das brandneue Stück von Elmar Zül-

lig, das mit viel Komik, Abenteuer und Zauberei – wie gewohnt unter Einbezug des Publikums – beste Unterhaltung verspricht. Eugen Urfer als Kasperli und das Ensemble mit Caroline Felber, Reto Ziegler, Luana Ebener und Kurt Wissler werden nicht nur das junge Publikum zu begeistern wissen. Von Jahr zu Jahr besuchen auch immer mehr Jahrgänge, die dem Kindesalter entwachsen sind, das Zelt, um einen unbeschwerten Nachmittag zu erleben. Der neugestaltete Tierpark,

das Karussell, die beliebte Kinderautobahn und das Parkrestaurant bringen Ferienstimmung nach Basel.

Eugen Urfer hat der Helmut Fönbacher Theater Company angehört, in mehreren «Tatort»-Krimis mitgespielt und ist als Clown acht Jahre durch die Welt gereist.

Mit seinem Märlietheater-Ensemble wird er nun wieder bei jedem Wetter vom 26. Juni (Bündelitag) bis 8. August, täglich um 15 Uhr in den Langen Erlen gastieren.

Plattform für Hobbykünstler

rz. Im Rahmen des 60. Waiefescht in Inzlingen findet am Samstag, 18. September, erstmals ein Markt für Bastler, Hobbykünstler und Kreative statt. Zugelassen sind ausschliesslich private Verkäufer. Essensstände sind nicht erlaubt. Wer selbst hergestellte Kunst- und Gebrauchsgegenstände zeigen und verkaufen möchte, kann sich beim Veranstalter, dem Musikverein Inzlingen, melden. Kontaktperson ist Sandra Haas (Telefon 0049 7621 163 17 41).

Das Inzlinger Waiefescht findet vom Samstag, 18., bis Montag, 20. September, statt. Der Samstag bietet als Hauptattraktion eine Tina Turner-Covershow, am Montag spielen die Basler Schotte Clique und die Zollikapelle Freiburg. An allen drei Tagen tritt die Band «The Nightshadows» auf. Das Festgelände befindet sich beim Wasserschloss.

BOG-Preisträger im Konzert

rz. Mirka Scepanovic heisst die Gewinnerin des Förderpreises der Basler Orchestergesellschaft 2010, für den insgesamt fünfzehn Studierende und Absolventen der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel nominiert worden waren. Die Geigerin ist zusammen mit den weiteren Preisträgerinnen und Preisträgern Chantal Meystre (Trompete), Valentyn Valentiye (Piano), Aya Komatsu (Querflöte) und Francesco Negrini (Klarinette) am kommenden Dienstag, 29. Juni, in einem öffentlichen Konzert zu hören (20.15 Uhr, Musik-Akademie Basel, Grosser Saal).

Kleintierschau im Landauerareal

rz. Morgen Samstag, 9–22 Uhr, veranstaltet der Kleintierzüchterverein «Bäumlihof» im Familiengartenareal «Landauer beim Gröttli» seine traditionelle Kleintierschau. Die Festbeiz bietet Felchenfilet im Teig, Grilladen, Salate und ein Kuchenbuffet an. Das Ausstellungsgelände ist vom Rauracherzentrum via Gotenstrasse/Gotenweglein, vom Otto Wenk-Platz via Rauracherweglein und von Basel her über die Landauerstrasse zu erreichen.

NATUR Vorsicht im Umgang mit Igelsäuglingen

Jö – da ist ein kleiner Igel im Garten

rz. Die ersten Igelmütter haben schon Nachwuchs bekommen – jetzt beginnt auch wieder die Zeit, in der verwaiste Igelbabies oder Igelnester gefunden werden. Wie verhält man sich richtig?

Wer verwaiste Igelsäuglinge findet, sollte Ruhe bewahren und beobachten. In den meisten Fällen holen die Muttertiere das Kleine zurück ins Nest. Bevor man irgendwelche Massnahmen zur Rettung des Tieres ergreift, sollte man unbedingt die kostenlose Notfallnummer von «Pro Igel» anrufen: 079 652 90 42. Dort erhält man rund um die Uhr kompetente Auskunft zum richtigen Vorgehen.

Immer wieder werden auch Igelnester gefunden. Man findet diese an den unmöglichsten Orten, sogar unter einem Rasenmäher. Egal, ob die Igel-Mutter anwesend ist oder nicht, das Nest sollte sofort vorsichtig wieder

hergestellt werden und man sollte sich entfernen. Auch wenn man noch so neugierig ist. Igel sind Wildtiere und sehr empfindlich, Igelmütter können im schlimmsten Fall in Panik geraten und ihre Jungen totbeissen. Auch für Fragen dazu steht die Notfallnummer zur Verfügung.

Die grösste Hilfe für Igelmütter und ihren Nachwuchs ist nach wie vor ein igelfreundlicher Garten. Wer Igel mag, verzichtet auf den Einsatz von Schneckenkörnern, Insektizid und Motorsensen. Vor allem der Einsatz von Motorsensen und Fadenmähern ist für Igelmütter gefährlich und führt zu schlimmsten Verletzungen, weil sie beim Säugen zur Abkühlung mit dem Oberkörper aus dem Nest ragen. Zurück bleibt in diesem Fall ein Wurf Igelbabies, der zum Tod verurteilt ist.

Mehr Infos unter www.pro-igel.ch.



Ein Igelbaby beim fressen.

Foto: zVg

SERVICE Tipps für den Ferien-Check bei ihrem Garagisten

Vorbereitet in die Ferien fahren

rz. Die schönste «Jahreszeit» – die Reise- und Ferienzeit – steht vor der Tür. Für viele ist das Auto der praktische Begleiter in die Sommerferien. Um unterwegs bösen Überraschungen vorzubeugen, lohnt sich ein Check des Fahrzeugs vor der Abreise.

So erholtsam sich die Ferienzeit für die Familie ankündigt, so anforderungsreich ist sie oftmals für das Auto. «Ein frühzeitiger Check bei ihrem Garagisten lohnt sich, damit dieser den Zustand des Autos vor der Reise fachmännisch prüfen und verbessern kann», sagt Markus Peter, Leiter Automobiltechnik und Umwelt beim AGVS (Autogewerbeverband der Schweiz).

Kontrolliert werden dabei unter anderem Reifen, Bremsen, Motorenöl, Scheibenwischer und Klimaanlage sowie Kühlflüssigkeits- und Scheibenwaschmittelniveau. Der Experte schenkt auch dem Reserverad, dem Bordwerkzeug oder dem Pandennerdock und weiterem, wichtigem Zubehör die entsprechende Aufmerksamkeit.



Ein Check hilft, böse Überraschungen zu vermeiden.

Foto: zVg

Und obwohl der Reifendruck während des ganzen Jahres regelmässig überprüft werden sollte, ist dieser Aspekt vor dem Start in die Ferien – mit einem voll beladenen Auto – besonders zu berücksichtigen.

Bei Reisen ins Ausland die Vorschriften beachten

Führt die Reise ins Ausland, gilt das Augenmerk vor allem den einschlägigen Gesetzen in den besuchten Ländern. In der Regel gelten auf der Strasse zwar dieselben oder ähnliche Vorschriften wie in der Schweiz. Doch nicht in allen Fällen: So kennen beispielsweise viele EU-Staaten eine Mitführpflicht für Autoapotheken und eine Warnweste. Einige Länder verlangen auch das Mitführen eines Satzes Ersatzglühlampen oder eines Feuerlöschers. Diese sind beim Garagisten erhältlich. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, dürfen zudem ein europäisches Unfallprotokoll und die grüne Versicherungskarte nicht fehlen. «Falls

Kinder mitreisen, müssen auch die im Ausland geltenden Vorschriften für Kinderrückhaltesysteme beachtet werden», erklärt Markus Peter.

Der Sicherheit der Passagiere zuzuliebe ist gerade bei Ferienfahrten der korrekten Beladung und Sicherung der mitgeführten Gegenstände besondere Beachtung zu schenken. Ein voll beladenes Fahrzeug verhält sich bezüglich Verbrauch, Fahrleistung und Fahrverhalten wesentlich anders als ein unbeladenes. Der AGVS-Garagist steht bei Fragen gerne zur Verfügung.

Wer zudem ausgeruht in die Ferien startet, anstatt ausgelaugt nach einem letzten, anstrengenden Arbeitstag, mutet sich selbst, seinen Mitreisenden und auch dem Auto weniger Stress zu. Markus Peter: «Empfehlenswert sind dabei regelmässige Zwischenstopps und sinnvolle Verpflegung wie Früchte und Getränke. Und schon steht den verdienten Ferien nichts mehr im Wege.»

GRATULATIONEN

Walter und Brigitte Eberhardt-Geiger zur diamantenen Hochzeit

Das Ehepaar Walter und Brigitte Eberhardt-Geiger feiert am Mittwoch, den 30. Juni, das Fest der diamantenen Hochzeit. Beide sind Riehener Bürger und seit 1958 in Riehen wohnhaft. Hier gefällt es ihnen auch heute noch ausgesprochen gut. Trotzdem freuen sie sich auf die tageweisen «Auszeiten» bei ihrer Tochter im Jura. Dort geniessen sie die ländliche Ruhe, umgeben von vielen Tieren. Das ist ein kleiner Ersatz für die unzähligen Reisen in ferne Länder, welche die beiden früher häufig unternahmen. Dafür verzichteten sie zeitlebens auf ein Auto. Heute erinnern sie sich mit Freude und Genugtuung an diese Zeiten zurück. Glücklicherweise dürfen sich beide Jubilare dem Alter entsprechend noch einer guten Gesundheit erfreuen.

Die Riehener Zeitung wünscht ihnen, dass dies noch lange so bleibt und sie noch viele schöne gemeinsame Stunden in Riehen erleben dürfen.

Heinrich und Margaretha Müller-Mäglin zur diamantenen Hochzeit

Das Ehepaar Heinrich und Margaretha Müller-Mäglin feiert am Samstag, den 26. Juni, die diamantene Hochzeit. Seit 55 Jahren wohnen sie in Riehen. Sie freuen sich, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern.

Die Riehener Zeitung wünscht ein schönes Hochzeitsfest und viele weitere gemeinsame Jahre.

Erwin und Irma Eichenberger-Vonesch zur diamantenen Hochzeit

Das Ehepaar Erwin und Irma Eichenberger-Vonesch feiert am Donnerstag, den 1. Juli, das Fest der diamantenen Hochzeit. Das Ehepaar wohnt seit 60 Jahren in Riehen.

Die Riehener Zeitung wünscht dem Ehepaar ein schönes Hochzeitsfest und alles Gute für die Zukunft.

Franz und Dora Kreienbühl-Wüst zur goldenen Hochzeit

Das Ehepaar Franz und Dora Kreienbühl-Wüst feiert am Freitag, den 25. Juni, die goldene Hochzeit. Das Ehepaar hat sich im Kanton Aargau kennengelernt und zog vor 50 Jahren aus Brugg nach Basel. Seit 13 Jahren wohnt das Ehepaar in Riehen.

Franz Kreienbühl-Wüst arbeitete bei den BVB zuerst als Wagenführer, dann als Tramchauffeur. Er ist dankbar, dass er bei den BVB die Arbeit aufnehmen konnte, da er nach der Hochzeit eine Familie zu ernähren hatte.

Franz und Dora Kreienbühl-Wüst haben vier Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne, und sieben Grosskinder. Die Riehener Zeitung wünscht ein schönes Hochzeitsfest und viele weitere gemeinsame Jahre.

Gratulation zum Diplom

rz. Es hat Diplome gegeben, an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, wovon einige auch nach Riehen gegangen sind.

Lehrdiplome für Maturitätsschulen: Drephal Markus, Kamenz Daniel, Loretan Thomas, Wäckerlin Barbara.

Lehrberechtigungen Ergänzungsstudium Sekundarstufe I: Eckhardt Armin.

Auch wir von der RZ gratulieren herzlich.

Gratulation zum Dokortitel

rz. Die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel hat Herrn Claude Brügger (Promotionsfach: Griechische Philologie) aus Riehen den Dokortitel verliehen. Wir gratulieren herzlich.

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie einen Ferienplatz für Ihr Haustier?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

SOMMERFERIEN Riehenerinnen und Riehener verraten ihre Ferienzeile

Vom Omi in Brienz bis zu den Kanarischen Inseln

Samstagmorgen. Es regnet Bindfäden und ist mit knapp zehn Grad für diese Jahreszeit empfindlich kalt. Und dies eine Woche vor den Sommerferien! Wir träumen von weissen Stränden und einem Sonnenuntergang, bei dem die blutrote Kugel im Meer versinkt. Und die Riehener? Wir fragen Jürg Neuenschwander vom Reisebüro Travel Corner, welches heuer die beliebtesten Destinationen sind. «Im Sommer Spanien und Griechenland, im Herbst Ägypten und die Türkei, im Winter schliesslich sind besonders Fernreisen beliebt», sagt der Reisefachmann. Mit dem ersten Halbjahr 2010 ist er übrigens «sehr zufrieden», die Finanz- und Wirtschaftskrise habe sich kaum negativ ausgewirkt.

Wohl purer Zufall ist, dass niemand der von uns befragten Passanten eines der vom Ferienexperten erwähnten Ferienzeile gewählt hat. Wie auch immer. Wir wünschen Ihnen und auch all jenen, die ihre Ferien «nur» auf Balkonien verbringen, gute Erholung und vor allem schönes Wetter. *Text und Fotos: Pierre A. Minck*

Brigitte Kuhn, Riehen, Sachbearbeiterin

Ende Juli fahren mein Mann, unsere 20-jährige Tochter und ich ins Löt-schentäl – unser Ferienzeile seit bald drei Jahrzehnten. Wir besitzen dort eine heimelige Ferienwohnung. Im Sommer helfen mein Mann und meine Tochter beim Heuen, für körperliche Ertüchtigung – auch für unseren Hund – sorgen ausserdem ausgedehnte Wanderungen. Wir geniessen es, keinen Fernseher zu haben. Mit im Gepäck ist aber eine Krimi-CD.

Niklaus Bösch, Riehen, Rentner

Bei der Planung des Urlaubs muss ich ja keine Rücksicht nehmen auf die Daten der Basler Schulferien. Deshalb verreisen meine Frau und ich schon morgen (war letzten Sonntag, Red.) zu einer Kreuzfahrt, die uns von Venedig nach Kroatien und Griechenland führen wird. Auch für diese Ferien gilt das Motto, nach dem ich seit einigen Jahren lebe: «Geniesse das Leben beständig, bist länger tot als lebendig».

Walter Issler, Grenzach, Rentner

Wir, meine Frau und ich, müssen uns zwar nicht nach den Schulferien richten, werden aber gleichwohl zusammen mit Bekannten bald nach Südtirol reisen, und zwar in die Gegend von Meran. Wir haben dort schon oft unsere Ferien verbracht. Auf dem Programm stehen dann jeweils verschiedene Wanderungen und kleinere Ausflüge.

Daniela Simon, Riehen, Schülerin 3. Primar

(blickt ganz schüchtern Papi an und studiert lange) Für eine Woche darf ich zu meinem Omi nach Brienz reisen. Und dann werde ich noch eine Woche zusammen mit Papi und Mami irgendwohin fahren. Papi hat gesagt, wohin entscheiden wir erst im letzten Moment. Auf jeden Fall an einen Ort, wo es weniger regnet.

Fabio Pajalunga, Riehen, Informatiker

Mit Ferien ist in den nächsten paar Wochen für mich noch nichts, weil ich derzeit als Füsilier in Chamblon den Rest der Rekrutenschule absolviere. Das ist in der Nähe von Yverdon. Doch unmittelbar nach den Basler Schulferien, wenn die RS zu Ende sein wird, werde ich in den Urlaub nach Barcelona fahren.

Diana Hof, Lörrach, Tankstellenleiterin

Bei uns fangen die Ferien ja erst Ende Juli an. Aber ich verreise ohnehin im Herbst. Dabei ist noch offen, wohin. Entweder verbringe ich mit einer Kollegin Tennisferien in der Tschechei, oder ich reise mit meinem Freund auf die Kanarischen Inseln. Eine andere Kollegin von mir besitzt dort eine Ferienwohnung. Wir würden ausschliesslich eine Woche Badeferien ohne jeglichen Stress geniessen.

Dominique Schlienger, Vivien Kirchhofer, Riehen, Schülerinnen

Wir reisen zusammen ins zweiwöchige Pfadi-Zeltlager im Freiburgischen. Warum gerade Pfadi? Ganz einfach: Pfadi macht Spass. Wir sind beide Venner, eine Art Unterleiterinnen. Das Zeltlager wird gemischt durchgeführt und ist dem Motto «Cowboys oder Cowgirls» gewidmet. So werden wir auch als solche gekleidet sein. Selbstverständlich wünschen wir uns jetzt noch schöneres Wetter.

NATUR Neue Heimat für Wildkatzen und Uhu

Tierpark Lange Erlen im besten Licht

Die neuen Anlagen im Tierpark Lange Erlen bewähren sich bestens, zwei weitere Projekte stehen an.

Der erste Tag seit langem, an dem sich die Sonne schon am Morgen zeigt, verwandelte den Tierpark Lange Erlen in einen idyllischen Landschaftspark. Insbesondere die neu gestaltete Anlage präsentierte sich im Morgenlicht wie im Bilderbuch: Hirsche am Waldrand sozusagen. Der Hirschbock stolzierte mit seinem wachsenden Geweih einher, die Hirschkuhe ästen gemächlich und die Jungtiere standen oder lagen etwas verdeckt im hohen Gras. Nur das Ohrenwackeln verrät ihre Anwesenheit.

Gleiches auch bei den Wildschweinen. Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen liessen sich Keiler und Bache nicht entgehen – sie lagen genüsslich im Sonnenlicht und überliessen die im Februar geborenen zwei Jungtiere mit ihrem gestreiften Fell ihrem spielerischen Tun. Die beiden Gehege zeigen, was es für Mensch und Tier bringt, wenn natürliche Bedingungen geschaffen werden. Deshalb stehen in Kürze zwei weitere Bauprojekte an.

Gleich gegenüber den Wildschweinen sollen die Wildkatzen angesiedelt werden. Wildkatzen sind im Blauen- gebiet ausgemacht worden, gelten aber eher zu den selten in der Schweiz vorkommenden Tieren. Ein Problem sind die verwilderten Hauskatzen, die sich mit den Wildkatzen paaren. Da die Verwandtschaft beider sehr gross ist, kann meist nur mittels DNA-Analyse festgestellt werden, ob es sich noch um eine reine Wildkatze handelt. Auch vom Erscheinungsbild sind

die Tiere nicht immer von gewissen Hauskatzenarten zu unterscheiden. Wildkatzen sind meist etwas grösser und fallen durch ihren buschigen, gestreiften Schwanz auf.

Auch der Uhu soll demnächst eine neue Heimat bekommen. Das alte Gehege aus den 70er-Jahren genügt den Erfordernissen einer tiergerechten Haltung nicht mehr. Die neue, acht Meter hohe Anlage wird wie ein mit einem Netz überspanntes Stück Wald aussehen. Sowohl Wildkatzen wie auch Uhu-Anlage kommen den Tierpark je auf rund eine halbe Million

Franken zu stehen. Für die Wildkatzen konnte die Ulrich Stimm Wohltätigkeitsstiftung gewonnen werden, für den Uhu ist die Sammlung noch am Laufen (derzeitiger Stand: rund 75'000 Franken).

Einen finanziellen Schub soll das «Erlefscht» auslösen, das vom 27. bis 29. August im Tierpark stattfinden wird. Dazu wurde zusammen mit der Primarschule Schorenweg ein Malwettbewerb durchgeführt. Die beiden besten Katzen- und Uhu-Darstellungen wurden als Vorlage für die «Erlefscht»-Plakette verwendet, die

in zwei Varianten mit je Katze oder Uhu in Silber geprägt (Fr. 10.–) oder mit beiden Sujets als Goldversion zu kaufen ist (Fr. 50.–).

Auf gutem Wege befindet sich der Tierpark wörtlich seit wenigen Wochen. Der Hauptweg wurde geteert, die anderen Wege mit einem festen Mergelbelag versehen. Somit ist nun auch bei schlechter Witterung ein Besuch im Tierpark Lange Erlen ohne Bergschuhe oder Gummistiefel möglich, ohne gleich im Morast oder einer Pfütze zu versinken.

Franz Osswald

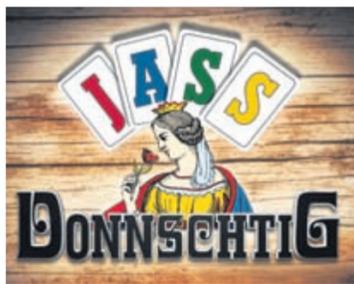


Endlich Sonne – das freut auch die Tiere im Tierpark Lange Erlen.

Foto: RZ Archiv

DONNSCHTIG-JASS Der Riehener Jasskönig Eduard Gomez zwei Wochen vor dem TV-Ereignis

Meister des Kartenspiels



ty. Eigentlich hat er ja mit dem Jass-Spiel aufgehört und seine Zuneigung für das Pokerspiel entdeckt. Eigentlich. Aber alte Liebe rostet auch bei Eduard Gomez nicht: Er nahm an der Riehener Ausscheidung für den Donnschtig-Jass des Schweizer Fernsehens teil – und belegte den ersten Rang. Damit darf er sich Jasskönig nennen und wird die Riehener Delegation gegen Röschenz anführen.

Die Jass-Sendungen gehören zu den bewährten Zuschauer magneten, die das Schweizer Fernsehen im Programm führt. Die Faszination des urschweizerischen Kartenspiels ist vor allem in der Innerschweiz ungeboren. Im Kanton Basel-Stadt sieht die Sache allerdings etwas anders aus, was auch bei der Riehener Ausscheidung ersichtlich war: An der Qualifikation nahmen nur 24 Jasser teil.

«Die Basler gelten im Rest der Schweiz als verrückte Jasser», weiss Eduard Gomez von seinen langjährigen Erfahrungen zu berichten. Das offensive Jassen der Basler werde in den anderen Landesteilen nicht immer goutiert. Wobei Gomez zu bedenken gibt, dass auch die Jasser der übrigen Landesteile in den Wettkämpfen andere Saiten aufzuziehen wissen: «Wenn es um etwas geht, versucht jeder zu gewinnen.»

Eduard Gomez hatte schon eine halbe Ewigkeit gejasst, bevor er vor

zwei Jahren auf Texas Hold'em Poker umgestiegen ist. «Mit der Zeit hat mir als Nichtraucher das Rauchen beim Jassen immer mehr zu schaffen gemacht», nennt er einen gewichtigen Grund für den Wechsel. «In jungen Jahren», sagt der 1962 geborene Gomez, «habe ich bis zu fünfmal pro Woche gejasst.» Jetzt ist er im Schnitt noch rund dreimal pro Monat beim Pokern anzutreffen. Sein Ziel ist, in drei Jahren das Pokern so gut zu beherrschen, «dass ich nicht mehr draufgebe.»

Vorerst wird ihn aber ein anderes Ziel beschäftigen: Mit seiner Rückkehr zum Jassen hat er sich die Möglichkeit gegeben, für Riehen den Sieg gegen Röschenz zu holen. Das Jass-Team besteht neben ihm noch aus der besten Jasserin der Qualifikation, Rosmarie Bucher, der Jungjasserin Joelle Roth und aus Telefonjasser Hans Emmenegger.

Gomez freut sich über die Zusammensetzung des Teams: Rosmarie Bucher kennt und schätzt er bereits seit geraumer Zeit als Spielerin am Jassteppich. Dass es mit Hans Emmenegger ein weiterer ausgezeichnete Jasser ins Team geschafft hat, freut Gomez ebenfalls. Unabhängig von seinem eigenen Abschneiden sagt er: «Ich hatte gehofft, dass sich erfahrene Jasser für Riehen qualifizieren.» Und der Jungjasserin Joelle Roth windet er ein spezielles Kränzchen: «Dass so ein junges Mädchen mitmacht, ist einfach toll.» Das Jassen habe Nachwuchsprobleme. Joelle werde deshalb – egal, wie das Resultat des ganzen Teams letztlich ausfallen wird – beim Fernsehpublikum viele Sympathien für Riehen wecken.

Bei aller Erfahrung: Eduard Gomez mahnt, dass der Aspekt des Wettkampfglücks beim Jassen eine grosse Rolle spielt. Da die Mitspieler am Teppich eigene Strategien verfolgen, kom-

me es immer wieder zu «Verreisern»: «Es gibt so viel Unvorhersehbares. Ich hatte auch schon Differenzen von 50 Punkten.»

Ein solcher «Verreisser» unterlief Gomez auch bei der Riehener Ausscheidung: In der letzten Passe musste er eine Differenz von 30 Punkten ausweisen. «Ich dachte, dass es nicht mehr für die Qualifikation reicht», erinnert er sich an jenen Abend zurück. Letztendlich behielt er einen knappen Vorsprung von fünf Punkten auf Hans Emmenegger und sicherte sich damit den Titel des Riehener Jasskönigs.

Es ist nicht sein erster Titel: Bereits 1993 konnte er im Samschtig-Jass am Fernsehen als Spieler Erfahrungen sammeln. Und schon damals gewann er. Ein gutes Omen für den 8. Juli in Rheinfelden? Gomez lächelt: «Wir geben uns Mühe und würden uns freuen, den Donnschtig-Jass nach Riehen zu holen. Aber wenns nicht sein soll, dann soll's eben nicht sein.» Der Meister des Kartenspiels weiss, dass sich das Glück jederzeit wenden kann.

Letzte Chance: Auf nach Rheinfelden!

Eduard Gomez hofft auf tatkräftige Unterstützung der Riehener. Auch einem Jasskönig geht es beim Wettkampfbesser, wenn er seine Anhänger im Rücken spürt.

Wer unser Jassteam in Rheinfelden unterstützen möchte, hat noch bis morgen Samstag Gelegenheit, sich für die Fananreise anzumelden. Die Riehener Delegation wird gemeinsam per Bus anreisen und mit einem T-Shirt ausgestattet, die Kosten werden vom Organisationskomitee übernommen. Anmeldungen an: Verkehrsverein Riehen, Telefon 061 603 80 60 oder per E-Mail an: info@verkehrsvereinriehen.ch. Die Sendung wird am 8. Juli um 20 Uhr live auf SF1 übertragen.



Eduard Gomez, Jasskönig und Meister des Kartenspiels.

Foto: Toprak Yerguz

Möglicher SF-Besuch in Riehen

Im Falle eines Riehener Sieges ist für die Vorbereitung und Produktion der Sendung mit folgenden Verkehrsbehinderungen vom Dienstag, den 13. Juli, bis Samstag, den 17. Juli, zu rechnen:

- Der Gemeindehausparkplatz ist vom Dienstag, den 13. Juli, ab 6 Uhr bis Samstag, den 17. Juli, um ca. 12 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt. Alle Parkplätze werden aufgehoben.
- Die Wettsteinstrasse und das Frühmessweglein können nicht befahren werden. Die Zufahrt zum Hof «Wenk» ist möglich.
- Die Anlieferung zu den Geschäften in der Wettsteinstrasse ist bis Mittwoch, den 14. Juli, um ca. 17 Uhr und ab Freitag, den 16. Juli, um ca. 9 Uhr, eingeschränkt möglich.
- Die Velo- und Mofa-abstellplätze in der Wettsteinstrasse werden aufgehoben und in die Schmiedgasse (unterhalb der Schulzahnklinik) verlegt.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen auf dem ganzen abgesperrten Festareal keine Velos abgestellt werden.
- Am Donnerstag, den 15. Juli, zwischen 16 und ca. 23 Uhr, wird die Schmiedgasse für den Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Parkplätze werden aufgehoben und als Veloabstellplätze signalisiert. Die Linienbusse verkehren fahrplanmässig.
- Bitte beachten Sie auch die Signalisationen vor Ort.

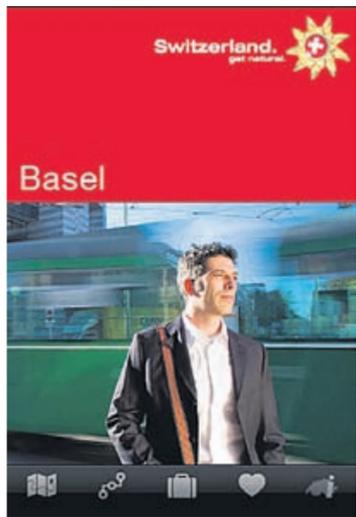
TOURISMUS iPhone-App von Basel Tourismus

Rundgang mit dem iPhone

rz. Basel Tourismus bietet im App-Store eine innovative Orientierungshilfe an: Mit der neuen iPhone-Applikation «Swiss City Guide» lässt sich Basel nun besonders gut auf eigene Faust entdecken. Dieser mobile Reiseführer wurde in enger Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus und sechs weiteren Schweizer Städten entwickelt.

Basel engagierte sich gemeinsam mit Lausanne und Zürich als Pilotregion und kann daher bereits seit dieser Woche mit der eigenen Swiss-City-Guide-Applikation aufwarten. iPhone-Nutzer können sich dabei auf einem integrierten Stadtplan anzeigen lassen, wie sie am besten zu ihrem Hotel gelangen, wo sich Museen, Theater oder Kinos befinden, welche Veranstaltungen während ihres Aufenthaltes stattfinden und vieles mehr. Die Applikation verfügt auch über interessante Städtetouren, immer mit einer vorgezeichneten Route, entsprechenden Beschreibungstexten und im Falle von Basel sogar mit kurzen Audiokommentaren versehen. Kann man auch nutzen, wenn man meint, die Region schon zu kennen.

In der App sind auch Riehen und Bettingen drin. Einiges sogar. Auf der St. Chrischona könne man tolle Stunden verbringen und ein fantastisches Fleckchen Natur entdecken, mit toller Aussicht. Und die Riehener Museen sind erwähnt, mit Fotos, Beschrieb, Karte, direktem Zugang auf die Web-



Der Einstieg zum Basler iPhone-Guide.

Fotos: Screenshots

seite sowie Telefon. Updates sollten allerdings regelmässig und oft gemacht werden. Sowohl vom Nutzer wie auch von Basel Tourismus – gerade wegen des Event-Kalenders. Kleiner Tipp: Das Konzert von Ratt im Prattler Z7 ist seit einiger Zeit abgesetzt, in der Basler App aber immer noch drin.

Vor allem für internationale Gäste interessant ist zudem, dass für die Nutzung der App keine aktive Inter-

netverbindung benötigt wird und somit keinerlei Roaminggebühren anfallen. Allerdings ist die App beim Download rund 20 MB schwer und sollte über einen Wi-Fi-Zugang geladen werden.

Der Swiss City Guide Basel ist kostenlos erhältlich über Basel.com/mobile, über den Apple App Store oder über den iTunes Store. Laden sollte man das Teil über den Computer – es ist 20 MB gross.

Openair in Weil am Rhein: Drei Tage Musik bei Speis und Trank

rz. Dieses Wochenende steigt in Weil am Rhein – auf dem Rathausplatz und auf der Einkauf-Insel – ein dreitägiges Fest. Zu Gast sind verschiedene Blasmusikformationen, vom Eisverkäufer mit Trompete bis zur professionellen Big Band.

Die «Mittwuchsband Basel» eröffnet am Freitag um 18 Uhr das Programm auf der Badenova-Bühne, bevor um 19 Uhr der SWR-Talk mit Radiomoderator Matthias Zeller über die Bühne geht. Am Freitag spielen «Harry Deville & the real Bluesband

Horns», die «Jazzhouse Bigband», das «HpSchmitzSextett» und Al Jawala.

Am Samstag zelebriert die «Castlegroove Festival Band» mit Musikern aus dem Wiesental und Basel alten New Orleans-Jazz. Zu den Höhepunkten zählen auch «maablosn», «Tohuwabo» und das «Big Sound Orchestra». Die Formationen bieten viel Verschiedenes, von der Böhmischen Blasmusik über Pop und Latin bis zum Rock.

Am Sonntag eröffnet der Musikverein Binzen um 11 Uhr das Pro-

gramm. Es folgen die «Funky Marching Band», die Stadtmusik Weil am Rhein, der Bläserkeis Bigband der Musikschule, «Les Haulz et les Bas», «Groove'n Joy» und «Heilig's Blechle». Heute Freitag herrscht auf den Bühnen von 18 bis 23 Uhr Betrieb. Am Samstag öffnet das Weindorf auf dem Rathausplatz um 17 Uhr und die Musik spielt bis 23.30 Uhr. Am Sonntag dauert der Festbetrieb von 11 bis 22 Uhr.

Weitere Informationen im Internet (www.blaeserfestival.de).

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Dani von Wattenwyl**
Der Maulwurf
Reinhardt Verlag
2. **Donna Leon**
Schöner Schein.
Kommissar Brunetti 18. Fall
Diogenes Verlag
3. **Martin Walker**
Grand Cru.
Der zweite Fall für Bruno,
Chef de police
Diogenes Verlag
4. **John Irving**
Letzte Nacht in Twisted River
Diogenes Verlag
5. **Henning Mankell**
Der Feind
im Schatten
Zsolnay Verlag
6. **Max Frisch**
Entwürfe zu einem
dritten Tagebuch
Suhrkamp Verlag
7. **Cecelia Ahern**
Ich schreib dir
morgen wieder
Krüger Verlag
8. **Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
9. **Richard Yates**
Ruhestörung
DVA
10. **Roger Aeschbacher**
Kommt Schnee
Prolibris Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Helen Liebendörfer**
Spaziergang in Basel
mit Johann Peter Hebel
Reinhardt Verlag
2. **Priya Hemenway**
Der geheime Code. Die rätselhafte Formel, die Kunst, Natur und Wissenschaft bestimmt
Taschen Verlag
3. **Katja Hasche**
Bauten im Baselbiet.
Eine Architekturgeschichte
in 12 Spaziergängen
Schwabe Verlag
4. **Antony Beevor**
D-Day. Die Schlacht um
die Normandie
Bertelsmann Verlag
5. **Chris Greenhalg**
Coco Chanel & Igor Strawinsky
Bertelsmann Verlag
6. **Alfred Oswald,
Hans-Jürgen Siegart**
FC Basel –
Die Saison 2009/2010
Reinhardt Verlag
7. **Helmut Hubacher**
Geschichten à la carte.
Kolumnen und Anekdoten
Zytglogge Verlag
8. **Nouriel Roubini, Stephen Mihm**
Das Ende der Weltwirtschaft
und ihre Zukunft
Campus Verlag
9. **Kurt Gerber**
Geschichten aus dem Alten Basel
Reinhardt Verlag
10. **Martin Bienert**
Alpechuchi. Kochbuch
Fona Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2009 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Rechenschaftsberichte, die Produktsammenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2009 wie folgt:

- Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 10 werden genehmigt.
- Die Rechenschaftsberichte der Produktgruppen 1, 2, 3, 7, 8 und 9 werden genehmigt.
- Die Produktsammenrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF	93'196'190.19
Nettokosten der Produktgruppen	CHF	-105'930'533.89
Verlust	CHF	-12'734'343.70
- Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	CHF	23'051'801.00
Ausgaben	CHF	-27'152'381.82
Nettoinvestition	CHF	-4'100'580.82
- Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF	423'817'772.45
Passiven	CHF	-436'552'116.15
Verlust	CHF	-12'734'343.70
- Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.
- Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 16. Juni 2010

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: *Salome Hofer*, der Sekretär: *Andreas Schuppli*

LESERBRIEFE

Lob für das Gesundheitszentrum

Viele Jahre war ich verbunden mit dem Gemeindespital. Mal als Angestellte, oft als Besucherin, einige Male als Patientin und sehr oft im Ambulatorium. Immer war ich sehr zufrieden. Jetzt war ich einige Male im neuen Gesundheitszentrum und bin auch von diesem sehr begeistert: Keine Wartezeit, kompetente und liebevolle Behandlung von Ärztinnen und Pflegepersonal; nichts lässt zu wünschen übrig. Liebe Riehener, profitiert von diesem Angebot, es ist wirklich sehr gut. Noch sind die Räume leider leer, aber sie sollen sich füllen. Wir hoffen alle, dass der Gemeinderat uns dieses Zentrum erhält. Wir haben es nötig.

Renate Barth, Riehen

Kinderfreundliche Gemeinde

Ich freue mich immer über Verbesserungen in unserem Dorf, doch das Inserat in der RZ vom 4. Juni betreffend «Kinderfreundliche Gemeinde Riehen», hat mich allerdings sehr erstaunt.

Dennoch mit dem «Vorzeige-Spielplatz Hinter der Mühle», wo Platanen seit Jahren in die Höhe statt in die Breite geschnitten werden und so den Saatkrahen ideale Nistverhältnisse bietet und es für die Kinder eine Zumutung ist, diesen durch die Krähen massiv verunreinigten Spielplatz zu benutzen, wird die Gemeinde Riehen wohl kaum das angestrebte Unicef-Label erhalten.

Hans Emmenegger, Riehen

ZEUGENAUFTRUF Raubüberfall in Riehen

Rentnerin leicht verletzt

Am 22. Juni, gegen 17.15 Uhr, wurde an der Äusseren Baselstrasse (zwischen Tramhaltestelle Pfaffenloh und Burgstrasse) eine Rentnerin Opfer eines Raubüberfalles. Dabei wurde das Opfer leicht verletzt. Die Rentnerin befand sich auf dem Weg nach Hause, als sie von einer jüngeren Frau angesprochen und aufgefordert worden war, ihr die Handtasche auszuhandigen. Als sich die Rentnerin weigerte, wurde sie zu Boden gestossen. Die Täterin raubte ihr daraufhin die Handtasche und flüchtete in Richtung Riehen Dorf. Trotz einer sofortigen Fahndung konnte die Frau noch nicht festgenommen werden. Die Rentnerin wurde leicht verletzt und musste ambulante ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Täterin die Rentnerin zuvor beobachtet hatte, als diese die Kantonalkasse in Riehen aufgesucht hatte.

Gesucht wird: Unbekannte, etwa 20–30 Jahre alt, ca. 170 cm gross, mittlere Statur, aufrechter Gang, halblange schwarze Haare (Pferdeschwanz), trug blaues Oberteil und schwarze Hosen. Sprach Basler Dialekt.

Personen, die nähere Angaben zu diesem Raub machen können, bzw. eine Verdächtige bei der Kantonalkasse in Riehen festgestellt haben, wollen sich bitte mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung setzen.

Gewaltprävention an der Primarschule

Nach einer erfolgreich verlaufenen Versuchphase wollen Schulen und Polizei nach den Sommerferien die Gewaltprävention an der Primarschule flächendeckend einführen. Auffällige Kinder sollen rechtzeitig erkannt und einem gezielten Konfliktlösungstraining zugeleitet werden. Während je eines Vormittags erarbeitet ein Team der Prävention zusammen mit den Kindern spielerisch verschiedene Strategien, wie Konflikte auf eine gute Art gelöst werden können. Ergänzend dazu ist ein Elternabend vorgesehen. Kindern mit erkanntem dissozialem Verhalten soll zudem ein Training zur Gewaltvermeidung angeboten werden. Ähnliche Stopp-Gewalt-Trainings gibt es bereits für ältere Kinder im Alter von 11 bis 14 beziehungsweise für Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren.



Trotz Regen ein voller Erfolg

Am vergangenen Samstag feierte die Spielgruppe «Spatzenäschtli» ihr 30-Jahr-Jubiläum am Langenlängeweg. Trotz Regen war das Jubiläumsfest mit Spiel und Spass für Gross und Klein ein Erfolg. Bei dieser Gelegenheit konnte auch das von der Firma Baumann gesponserte Gartenhäuschen eingeweiht werden. Das Bild zeigt das «Spatzenäschtli»-Team vor dem Gartenhäuschen (von links): Brigitte Borner, Beatrice Erni, Isi Kopp, Silvia Kocher und Jennifer Kopp.

Reklameteil

Wendelin
Pflanzheim • Wässaft • Tagesheim

Wir suchen für das **TAGESHEIM** aushilfswise

Chauffeur / Chauffeuse

der / die mit unserem Heimbuss betagte Menschen ins Tagesheim und nach Hause transportiert und begleitet.

Arbeitseinsatz: einzelne Tage pro Monat
8.00–10.15 und 16.00–17.30 Uhr

Auskunft erteilt
Fr. Margret Oeri, Tagesheimleiterin, Telefon 061 643 22 16

Wendelin Tagesheim, Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen – www.th-wendelin.ch

Villringer expert Lössach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele W 1935 WPS

1-7kg

1400 U/min

Bar-Abholpreis

€ 999.-

Auch in Schopfheim

Zuverlässige, nette **Seniorenbetreuerin** sucht kurz- oder langfristige Anstellung im Privathaushalt. Vertretungsweise Ferien- oder Feiertage möglich.

Zuschriften an die RZ unter Chiffre 3045.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Gesucht **Raumpflegerin** für Privat-Haushalt in Riehen. 3 Stunden pro Woche

Zuschriften erbeten unter Chiffre 3044 an die RZ.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Blutrainweg 12, Riehen

Tagesferien in Riehen!

Auch in diesem Jahr organisiert das Freizeitzentrum Landauer in Zusammenarbeit mit den Schulen Riehen und Bettingen ein Tagesferienangebot während der Schulferien (1. und 2., 5. und 6. Ferienwoche)

28. Juni - 2. Juli	Sport-Spiel-Spasswoche (TV Riehen und FC Amicitia)
28. Juni - 2. Juli	Ferienbesuchen
5. Juli - 9. Juli	Rambazamba auf Caramba
26. Juli - 30. Juli	Steinreich in einer Woche
2. August - 6. August	CSI Landi - Die Detektivwoche

Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie auf www.landauer.ch

Die Tagesferien dauern jeweils von Montag bis Freitag. Treffpunkt ist jeweils zwischen 8.30 und 9.00 Uhr. Abholung von 16.30 bis spätestens 17 Uhr.

Die Kosten pro Kind betragen für fünf Tage (inkl. Verpflegung) CHF 180.-. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Die Anmeldung ist verbindlich. Tel 061 601 93 43

Aussenanlage	Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit
Haus	Di 14 - 21.30 Uhr Mi 14 - 18 Uhr Do 14 - 21.30 Uhr Fr 14 - 22.30 Uhr Sa 14 - 18 Uhr

Per 1. Juli 2010 pachte ich das Café Reithalle im wunderschönen Wenkenpark. Ich will das Angebot etwas erweitern und nebst Kuchen und Kaffee auch sonstige Leckerbissen anbieten. Deshalb nenne ich das Café auch in Zukunft **Bistro Reithalle**. Ich suche: eine fröhliche, aufgestellte und sehr flexible Person, die mir bei dieser schönen Aufgabe etwas unter die Arme greifen kann. Sehr wichtig ist auch die Bereitschaft, an Wochenenden zu arbeiten. Erfahrung in der Gastronomie ist eine Bedingung. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Ingrid Furrer, Telefon 032 431 13 58 oder 079 300 12 55

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Neue Pächterin in der «Reithalle»

pam. Das stimmungsvolle Café Restaurant Reithalle Wenkenhof steht nach dem Sommer des letzten Jahres nun auch zur Jahresmitte erneut vor einem Wechsel. Am 1. Juli wird die in regionalen Gastrosreisen nicht unbekannt Ingrid Furrer das beliebte, im herrlichen Wenkenpark gelegene Etablissement als Pächterin übernehmen.

Nachdem im Sommer 2009 die frühere, langjährige Pächterin zu wirtin aufgehört hatte, stellte Gammacatering, welche Reithalle und Café von der Gemeinde Riehen in Miete übernommen hat, Manuela Riggenbach als Leiterin des Restaurants an (die rz hat sie vorgestellt). Diese sieht Mutterfreuden entgegen und verlässt Ende Monat das Café. Gammacatering ihrerseits setzt nun wieder auf eine Pächterin, eben Ingrid Furrer.

Dabei ist die Wahl auf eine versierte Gastrofachfrau gefallen. Furrer, ursprünglich zur Kauffrau ausgebildet, absolvierte später die Wirtfachschule, wo sie auch ihren Mann Robert kennenlernte. Das Wirtpaar war an verschiedenen Orten in Restaurants und Hotels erfolgreich tätig, unter anderem in der den Baslern wohlbekannt Neumühle in Roggenburg, zur der Zeit, als das historische Haus noch der Christoph Merian Stiftung gehörte. Zuletzt wirkte Ingrid Furrer als initiative Gerantin im Personalrestaurant eines Grossverteilers, wurde dann aber Opfer einer betrieblichen Umstrukturierung.

Als 55-Jährige sei sie aber noch voller Tatendrang, und so musste sie es sich nicht zweimal überlegen, als sie im Internet sah, dass Gammacatering für das Tagescafé Reithalle Wenkenhof eine Pächterin suchte. «Ich wollte noch etwas Neues in eigener Regie in Angriff nehmen», erklärt Furrer.

Sie sieht im Café Reithalle Wenkenhof noch Potenzial und möchte es zu einer Art «herzigem Bistro» weiterentwickeln, in dem die Gäste über Mittag auch kleine Essen geniessen können. Bei der Zubereitung der hausgemachten Spezialitäten wird Gatte Robert, der gelernter Koch ist, ihr im Hintergrund mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Öffnungszeiten will die neue Pächterin beibehalten, also Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr. Selbstverständlich könnten aber Abendtermine für Bankette und Feiern individuell vereinbart werden, versichert sie.

Philipp Ponacz-Strebel neuer Co-Präsident der EVP



P. Ponacz-Strebel

Foto: zvg

rz. Am Donnerstag, 17. Juni, fand die ordentliche Mitgliederversammlung der EVP Riehen-Bettingen statt. Durch die Wahl der bisherigen Co-Präsidentin Annemarie Pfeifer in den Riehener Gemeinderat musste das vakante Amt neben dem bisherigen Co-Präsidenten, Herbert Streit, neu besetzt werden.

Nach einer Führung durch das historische Riehen mit Stefan Hess, Leiter des Historischen Grundbuchs Riehen, fand im Anschluss in der Eisweiherrhütte die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Dabei wurde Philipp Ponacz-Strebel, Jahrgang 1965, einstimmig zum neuen Co-Präsidenten gewählt. Herbert Streit wurde in seinem Amt als Co-Präsident einstimmig bestätigt. Neu in den Vorstand der EVP Riehen-Bettingen wurde Willi Fischer als Beisitzer gewählt.

Philipp Ponacz ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er unterrichtet seit 20 Jahren an der Primarschule Niederholz. Nebst den erwähnten Personen wurden folgende Mitglieder des Vorstands in ihrem Amt bestätigt: Richard Kressibucher (Kassier), Max Kölliker (Sekretär) und Daniele Agnolazza (Kommunikation).

BÄUMLIHOF Sanierung der Schulanlage nötig

Ein Betonbau kommt in die Jahre

ty. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat die Bewilligung eines Planungskredits für die Sanierung der Schulanlage Bäumlihof. Der Planungskredit beläuft sich auf 4 Millionen Franken. Die Schulanlage Bäumlihof ist 36 Jahre alt und damit in die Jahre gekommen. Im Antrag zu Handen des Grossen Rats wird festgehalten, dass «das Schulgebäude noch in gebrauchsfähigem Zustand ist», aber «verschiedene ernsthafte Defizite» aufweise. Die Gesamtsumme einer Sanierung wurde in einer ersten Schätzung auf 76,9 Millionen Franken bei einer Kostengenauigkeit von 25 Prozent Abweichung berechnet.

Eine Sanierung nötig gemacht hat eine Liste an Mängeln, die unter anderem mit dem Alter der Anlage zusammenhängen. Der Energieverbrauch liege deutlich über den «angestrebten Werten», Gebäudehülle und Haustechnik seien «in einem sehr schlechten Zustand.»

Besonders gravierend seien Defizite in der Sicherheit: «Sicherheitseinrichtungen und Statik entsprechen nicht mehr dem gesetzlichen Stand. Im Ereignisfall ist mit Schäden an Menschen und Gebäuden zu rechnen.»

Unabhängig vom Zeitplan der Komplettsanierung werden deshalb in einem ersten Schritt noch in diesem Jahr Sofortmassnahmen getroffen, damit die Auflagen der Feuerpolizei eingehalten werden können.

Alle anderen Bauarbeiten beginnen frühestens im Sommer 2012. Je



«Funktionaler Stil der Siebzigerjahre.» Die Schulanlage Bäumlihof muss saniert werden.

Foto: Toprak Yerguz

nach Projektierung dürfte dann mit einer Fertigstellung etwa im Jahr 2016 gerechnet werden.

Mit der Sanierung will der Regierungsrat die Betriebstauglichkeit und die Werterhaltung der Anlage sicher-

stellen. In der Schulanlage Bäumlihof ist das einzige Gymnasium für die Schüler aus Kleinbasel, Riehen und Bettingen beherbergt. Seit der Schulreform befindet sich in den Gebäuden auch eine Weiterbildungsschule.

Die Schulanlage wurde in den Jahren 1972 bis 1974 von Vischer Architekten geplant und realisiert. Die Gebäude prägt ein «funktionaler Stil der Siebzigerjahre», wie es im regierungsrätlichen Kreditbegehren heisst.

BIRSKOPF Ausstellung über neuen Birs kopfsteg

Die neue Brückenverbindung kommt

rz. Der Birs kopfsteg verbindet zwar Basel mit Birsfelden, ist aber den Riehemern nicht ganz unbekannt: So mancher Velofahrer nutzt die Strecke über das Birsfelder Kraftwerk und über den Birs kopfsteg auf seinem Weg in die Stadt. Entsprechend verärgert zeigten sie sich, als der alte Birs kopfsteg gesperrt, abgerissen und danach durch eine Zwischenlösung ersetzt wurde.

Mittlerweile ist Licht am Ende des Tunnels zu sehen: Die neue Brücke kommt. Neun Vorschläge für einen neuen Birs kopfsteg sind im Rahmen einer Totalunternehmenssubmission eingegangen. Das Preisgericht, welches partnerschaftlich aus Vertretungen der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und der Gemeinde Birsfelden zusammengesetzt war, hat sich für das Projekt «Schwebender Asphalt» entschieden. Die Brücke soll im Frühjahr 2012 eingeweiht werden.

Beim Siegerprojekt handelt es sich um eine rund 74 Meter lange Stahlbrücke. Sie ist von grosser Leichtigkeit, schlicht und elegant. Fussgänger, Jogger und Velofahrer werden in einem sanften Bogen über die Birs geführt.

Trotz ihrer Eleganz weist die Stahlbrücke eine nutzbare Breite von 4,5 Metern auf – ideal für Velofahrende und Fussgänger, die sich auf diese Weise nicht mehr gefährlich in die Quere kommen sollten. Zum Vergleich: Der alte Birs kopfsteg bot nur



Das Siegerprojekt «Schwebender Asphalt».

Foto: zvg

gerade eine nutzbare Breite von 2,7 Metern. Die Kosten für den neuen Birs kopfsteg belaufen sich auf 2,4 Millionen Franken zuzüglich Mehrwertsteuer. Davon übernimmt der Kanton Basel-Stadt die Hälfte, die zweite Hälfte wird vom Kanton Basel-Landschaft und der Gemeinde Birsfelden getragen. Bis Ende dieses Jahres soll-

ten die Kredite für das Siegerprojekt vom Grossen Rat, vom Kanton Basel-Landschaft und der Gemeinde Birsfelden gesprochen sein. Danach wird die Detailprojektierung folgen. 2011 wird mit dem Bau begonnen werden können. Ziel ist, den Rohbau Ende 2011 erstellt zu haben. Im Frühjahr 2012 soll dann der neue Birs kopfsteg einge-

weiht werden. Sobald die neue Brücke passierbar sein wird, wird mit dem Abbau des provisorischen Holzstegs begonnen werden.

Das Siegerprojekt und die übrigen Vorschläge sind bis am 9. Juli in einer Ausstellung im zweiten Obergeschoss des Bau- und Verkehrsdepartements am Münsterplatz zu sehen.

ZOLLFREISTRASSE Beginn der Tiefbauarbeiten für das Herzstück der Zollfreistrasse

Die Tiefbauarbeiten für den Tunnel haben begonnen

rz. Am vergangenen Mittwoch haben die Tiefbauarbeiten für das 567 Meter lange Tunnel- und Trogbauwerk der Zollfreistrasse begonnen. Nachdem zwischenzeitlich alle vorbereitenden Massnahmen wie beispielsweise die Baustelleneinrichtung, die Installation der Grundwasserhaltung und der Abtrag der Oberbodenschichten abgeschlossen sind, kann nun mit den Rohbauarbeiten für den Tunnel begonnen werden, wie Paul Murgul, Baudirektor des Regierungspräsidiums Freiburg mitteilt.

Der Tunnel wird in offener Bauweise erstellt. Die hierfür notwendige Baugrubensicherung erfolgt mit aus-

gesteiften und zum Teil rückverankerten Stahlspundwänden. Die Spundwände werden in vorgebohrte Bohrlöcher bis in den tragfähigen Fels eingebracht. Der Baugrubenaushub erfolgt in Etappen, wobei der Verbau in mehreren Ankerlagen rückwärtig im Fels verankert und gegenseitig ausgesteift wird. Anschliessend erfolgt der Bau des wasserdichten und geschlossenen Rahmenbauwerks in regelmässigen Blöcken zu je 10 Meter Länge.

Um die Bauzeit zu reduzieren und die Eingriffe in den umliegenden Verkehr so gering wie möglich zu halten, wird das grenzüberschreitende Tun-

nelbauwerk in zwei Bauabschnitten ausgeführt. Im ersten Bauabschnitt wird der Tunnel, beginnend an der Weilstrassenbrücke, nach Osten in Richtung Lörrach gebaut. Hierfür wird der Verkehr auf der Weilstrasse seit Mittwoch auf die Behelfsbrücke umgelegt. Die Verkehrsführung erfolgt einspurig und wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt. Fussgänger und Radfahrer können die Weilstrassenbrücke jedoch auch während der Arbeiten wie gewohnt benutzen. Die Dauer dieser Verkehrsführung beträgt voraussichtlich 5–6 Monate. Im zweiten Bauabschnitt wird der Tunnel an-

schliessend von der Weilstrassenbrücke nach Westen in Richtung Weil am Rhein gebaut.

Die Arbeiten am sogenannten «Herzstück» der Zollfreistrasse werden von der Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen Glass Bauunternehmung GmbH, Mindelheim, und Bauer Spezialtiefbau GmbH, Schrobenuhausen, durchgeführt. Die Bauzeit beträgt etwa 24 Monate.

Das Regierungspräsidium Freiburg bittet betroffene Bürger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für auftretende Behinderungen und hofft, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden können.

QUARTIERLEBEN Mehr Regen als Sonne beim Sommersonnenwendefest

Gute Stimmung trotz Wetterpech

ty. Das war nun wirklich Pech: Wolken hingen zwar schon den ganzen Montag am Himmel, als die Vorbereitungen zum Sommersonnenwendefest auf der Andreasmatte liefen, aber der Regen liess noch auf sich warten. Dann aber fielen die ersten Tropfen fast auf den Moment genau zum Auftakt des Festes am Abend.

Hanspeter Brügger liess sich davon nicht beeindrucken und lachte das Wetter weg. Unter dem mitgebrachten Picknickdach und dem grossen Baum auf der Andreasmatte machte er es sich mit den Besuchern des Festes gemütlich. Regen? Mit etwas Wein im Becher und einer Wurst vom Grill trugen die Quartierbewohner die unglückliche Fügung mit beneidenswerter Lässigkeit.

Hanspeter Brügger hatte das Fest zusammen mit Istvan Hefty organisiert, beide sind Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Niederholz. Brügger präzisierte, dass sich das Fest

ausdrücklich nicht nur an Leute des Quartiervereins richtet: «Es soll ein Fest für alle Bewohner des Quartiers sein.» Dafür, dass der Anlass zum ersten Mal durchgeführt wurde und das Wetter nicht gerade zum Grillplausch ermuntert hat, zeigten sich die Organisatoren mit dem Besucheraufkommen zufrieden.

Das Sommersonnenwendefest kennt Brügger aus den nordischen Ländern. Dort wird die Sonnenwende am 21. Juni gefeiert. Ihm habe schon länger vorgeschwebt, einen ähnlichen Anlass auf die Beine zu stellen. Das Fest auf der Andreasmatte diene vornehmlich der Kontaktpflege im Niederholzquartier: «Wir möchten die Quartierbevölkerung einander näher bringen und das gegenseitige Kennenlernen fördern.» Bis zu einem gewissen Grad half ihm dabei sogar der Regen: Unter Picknickdach und Baumkrone wurde zusammenge-rutscht, um im Trockenen zu sitzen.



Vom regnerischen Wetter liessen sich die Besucher die Laune nicht verderben: Hanspeter Brügger (links) stösst zum Fest an.

Foto: Toprak Yerguz

COUNTRY IN RIEHEN Das 1. Landgut-Fest auf dem Bauerngut Bäumlhof

Die Rebel Flag in Riehen

rz. Der letzte Samstag hätte auch ein trüber Novembertag sein können. War er aber nicht. Regnerisch und kalt – ja. Trüb – nein. Zumindest nicht auf dem Bauerngut Bäumlhof.

Der «Country-Bunker» war gut gefüllt, das «Country Blues Project» und anschliessend «Deep South» spielten vor den Heuballen und der «rebel flag» quer durch das Country-Repertoire – von «If I said you had a beautiful body» (Bellamy Brothers) bis zu «Take it easy» (Eagles).

Dazu war Line Dancing angesagt, was echt gut aussah. Die Steaks waren sehr gut, der Whisky schottisch, aber gut nachgefragt und ab und an gingen auch ein paar Mutige zum Bull-Riding.

Die Kälte und das graulige Wetter konnten der Stimmung nicht viel anhaben. Im Gegenteil, man hat sich prächtig amüsiert. Fazit: Es war die erste Ausgabe dieses Festes. Es darf gerne eine zweite geben. Hat Spass gemacht. Let the good times roll.



Das erste Landgut-Fest bot alles, was das Country-Herz begehrt.

Fotos: Philippe Jaquet



Räbesunntig: Jodlermesse und Weinbergfest

rz. Natürlich ist eine Jodlermesse mitten im Weinberg für Sänger und Publikum ein ganz besonderes Erlebnis. Diesmal war es aber zu kühl und zu nass und so fand der Auftakt zum Räbesunntig in der Dorfkirche statt. Die Stadt-Jodler Basel-Riehen sangen und Pfarrer Richard Atwood sprach in seiner Predigt vom Gedeihen der Reben. Anschliessend lockten die «Gluscht-Oase» beim Weiler Zollhaus, das «Räbhüsl» von Gemeinerebmeister Jakob Kurz und das «Wyyguet Rinklin» zur Degustation. Ein gelungenes Fest trotz suboptimalen äusseren Bedingungen.

Fotos: Philippe Jaquet



Speis, Trank und ein Kuhfladen

rz. Noch nie haben sich so viele Menschen um die Verdauung einer Kuh gesorgt: Das ist Kuhfladenbingo, der Höhepunkt des Sommernachtsfests des FC Amicitia Riehen. Die dafür benötigten Zutaten: Ein grosses Rasenfeld mit vielen einzelnen kleinen Feldern, die von den Teilnehmenden gekauft werden können. Ein fröhliche Kuh, die irgendwann mehr als nur Flatulenzen von sich gibt. Und ein glücklicher Gewinner, auf dessen Feld der Fladen gelandet ist.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL-WM Das Riehener Family Viewing in der Wettsteinanlage



Indebe yomhlaba* geht gut ab

*Zulu für Weltmeisterschaft

rz. Zelt rappellvoll, Stimmung gut – aber der Schiri eine Nuss und das Resultat ... na ja, 0:1 gegen Chile lässt noch hoffen.

Aber was sollen wir lange und viel schreiben. Schauen Sie sich unsere Bilder an, die wir im Zelt gemacht haben.

Heute Freitag um 20.30 Uhr geht es für die Schweiz um den Einzug in die Achtelfinals. Das Zelt dürfte wieder rappellvoll sein und die Stimmung gut. Fehlen noch die zwei Tore gegen Honduras und in der Wettsteinanlage (und anderswo in Riehen) kann weiter Schweizer Fussball gefestet werden.



Ein Glace, das richtige Shirt und die Fussballparty kann steigen.



Das ist die Klatsche, die wir Chile verpassen wollten.



Wer wie der FC St. Pauli Weltpokalsiegerbesieger ist, kann über eine WM nur müde lächeln. Hauptsache Fussball und Bier.



Enttäuscht und nach den Massstäben von Khalil Al Ghamdi akut rot gefährdet.



Rot-wyss, rot-wyss, rooot-wyss isch hütt d Farb.

Fotos: Patrick Herr



Für diese Armhaltung hätte Schiedsrichter Khalil Al Ghamdi diesen Fans die rote Karte gezeigt.



Lieber Eren Derdiyok. So haben die Fans in Riehen gelitten, als du in der Nachspielzeit diesen popeligen Ball aus nächster Nähe neben das Viereckige gesetzt hast.



Schiri – ich weiss wo dein Auto steht (Baschi in «Bring en hei»).



Aber am Freitag sind wir wieder. Trööt en schreien euch zum Sieg.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurierungen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ020557

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

MALER

Ribigslos

moole
tapeziere
Fassade saniere

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU

Lassen Sie Ihren **Garten**
vom Gärtner **verwöhnen.**

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen
vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

PARKETTFUSSBÖDEN

Parkett zum Verlieben

Südbadens exklusivste Parkettausstellung

an der A5, Abfahrt Hartheim/Heitersheim
Gewerbepark Breisgau
Am Biberdamm 10, D-79427 Eschbach
Tel. +49 07634/550315
www.joachim-eckert-parquet.de

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

BODENBELÄGE

Stiefvater
Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Riehen und Binningen
www.viva-gartenbau.ch

Viva Gartenbau
061 601 44 55

HEIZUNGEN



WERNER LIPPUNER AG

HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

• Klein-Umzüge
• Kunsttransporte
• Möbellager • Räumungen
• Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

ELEKTRIKER

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

HAUG AG
Malerialtelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gurhauser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

ZÄUNE

WM Zaunbau
Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

Gut bedient sind Sie,
wenn Sie die Inserenten berücksichtigen.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Rennwald-Enz, Robert, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Bäumlweg 30.

Geburten Riehen

Rubin, Jessica Julia, Tochter der Rubin, geborene Schwob, Sibylle, von Pratteln BL und Blatten VS, in Riehen.
Malicdem, Giossa Victoria Louise, Tochter der Malicdem, Maria, von den Philippinen, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Artelweg, S E P 289, 1747,5 m². Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Moosweg, Ottiliaweg, S E P 211, 544 m². Eigentum bisher: Jost Eckerlin, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Moosweg, S E P 215, 607,5 m². Eigentum bisher: Robert Heimgartner, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Ottiliaweg 3, S E P 193, 396,5 m², Schopf, Moosweg, Ottiliaweg, S E P 212, 927 m². Eigentum bisher: Verena Zenhäusern, in Oberwil BL, und Elisabeth Irene Ritter, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Ottiliaweg, S E P 222, 599 m², Ottiliaweg, S E P 225, 1279,5 m². Eigentum bisher: UBS AG, in Zürich und Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Rheintalweg, S E P 306, 1323 m². Eigentum bisher: Mathilde Elisabeth Vögelin, in Birsfelden BL, Beatrice Elisabeth Heieck, in Schaffhausen, und Markus Samuel Vögelin, in Dornach SO. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Rheintalweg, S E P 359, 1836,5 m². Eigentum bisher: Anna-Maria Madoery, Niklaus Heinrich Wenk und Johannes Jonathan Wenk, alle in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Rheintalweg, S E P 357, 1951,5 m², **Rheintalweg**, S E P 358, 1220,5 m². Eigentum bisher: Ivo Beat Baier, Ida Baier, Maria Hermann und Michèle Nadine Hermann, alle in Riehen, Emilie Margit Hoffmann, in Unterengstringen ZH, Werner Baier, in Naters VS, Elisabeth Renner, in Luzern, und Heidi Bossard, in Hilterfingen BE. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Im Moos, S E P 216, 213,5 m². Eigentum bisher: Walter Peter Holdermann, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Ottiliaweg, S E P 192, 387,5 m². Eigentum bisher: Hartmann Peter Rudolf Koechlin, in Basel. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Artelweg 27, S E P 272, 922 m², Schopf. Eigentum bisher: Hans Rudolf Mory, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Ottiliaweg, S E P 214, 1058 m², **Moosweg 85**, S E P 217, 417 m², Pferdestall. Eigentum bisher: Ernst Krüsi, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Mohrhaldenstrasse 147, S E P 356, 2052 m². Eigentum bisher: Ivo Beat Baier, in Riehen, und Emilie Margrit Hoffmann, in Unterengstringen ZH. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

Bettingen

Hauptstrasse 82, StWEP 62-4 (= 140/1000 an P 62, 595 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), und MEP 62-10-4 (=1/7 an StWEP 62-10 = 70/1000 an P 62). Eigentum bisher: Cornelia Stamm Wicky, in St-Louis F. Eigentum nun: Monika Bühler, in Basel.

Baupublikationen

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Baiergasse 62, Sekt. B, Parz. 1001

Projekt: Anbau eingeschossig auf bestehender Garage

Bauherrschaft: Biland Morath Eva, Baiergasse 62, 4126 Bettingen, Morath Christian, Baiergasse 62, 4126 Bettingen

verantwortlich: Kräuchi Architekten ETH/SIA, Gärtnerstrasse 50, 4057 Basel

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Grendelgasse, Grendelmatten, Breitmattenweg, Täuferwegli, Hüslimattweg

Projekt: Offenlegung Alter Tych im Bereich Sportplatz Grendelmatten, Breitmattenweg, Spitalmatten bis Einmündung Riehenteich

Aufhebung Alter Tych im Bereich Sportplatz Grendelmatten bis Einmündung Neuer Teich teilweise Aufhebung Hüslimattweg, neue Wegführung in Breitmattenweg neue Brücke im Bereich Täuferwegli Rodungsgesuch und Ausnahmebegehren

Bauherrschaft:

Tiefbauamt Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: Rapp Infra AG, Hochstrasse 100, 4018 Basel

Hohlweg 2, Sekt. RF, Parz. 1

Projekt: Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen (Neuaufgabe Baubegehren, publiziert am 13. 9. 2006)

Bauherrschaft: P & F Immobilien AG, St. Alban-Anlage 58, 4020 Basel

verantwortlich: A. Wullschleger Architekt HTL AG, Wilerstrasse 15, 9602 Bazenhaid

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 23. Juli 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 23. Juni 2010
 Bauinspektorat



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Miele
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
 Weitere Marken: V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
 Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Gehen. Nur besser.
 Unser Service rund um den Fuss:
 • Mass-Schuhe
 • Einlagen nach Mass

Patrick WINKLER
 ORTHO SCHUH TECHNIK
 Hammerstrasse 14 · 4058 Basel
 Tel. 061 691 00 66 · www.winkler-osm.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsenstrasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20
 Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS
 Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

emsiges Insekt	er schrieb Basler Wörterbuch (Ernst)	schweizer Stadt	in vielen Farben blühende Blume	Fabrik-schornstein	kleiner Wald	der De-ktiv ver-folgt sie	Cents, kurz	12	wir spre-chen tägl. darüber	Amicitia-Stürmer u. Torschüt-zenkönig
Person männl. Ge-schlechts	knielanger schott. Rock	Ausdruck d. Be-stätigung	altfranz. Münze	Blutrache in Italien	Abk. f. Sankt	beweglich	Finger-schutz b. Bogen-schiessen	5		
Weizenart	Industrie-roboter, Abkürzung	post. Abk. v. Wis-consin	engl.: eins	norw. Münze	Massnah-men zur Pflege v. Tieren	port.: lachen				
Einschnitt in der Erd-oberfläche	die Galerie Mollwo zeigt den Künstler	altmodi-scher Ab-schieds-gruss	austral. Beutelbär	Lastschrift, Abk.						
Public Re-lation, kurz	kleinste Einheit eines chem. Elements	franz.: weder (...noch)	M..d = Himmels-körper	dt. Adels-titel	11	griech. Buchstabe				
vom Arzt betreute Person	Land in Afrika	15		Teileinheit, Abkürzung	Zeitab-schnitt	früherer Freund				
3	belgische Provinz m. bekann-tem Käse	Kürzel f. das Int. Rote Kreuz	CH-Auto-kennz.	rechter Nebenfluss d. Rheins	zw. weiss u. schwarz	altgriech. Stadt	ital. Fluss	knappe Unterhose	7	diese lan-gen sind wichtige Naturfläche
schweiz. Kanton	Unwetter	4		eine kurze Minute	Hunde-sprache	das Sein	russ. Raum-station			
spielt an WM in Gruppe E	asiat. Land	2		Akkusativ	1		amerikan. Dichter (Edgar A., 1809-49)	Doppel-konsonant	14	

Liebe Rätselfreunde
 rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
 Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einer Startguthaben von 100 Franken. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 22
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Lösungswort Nr. 23
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Lösungswort Nr. 24
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
Lösungswort Nr. 25
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
 Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 28. Juni (Poststempel).

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
 • Transporte aller Art
 • Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
 • Mulden:

 MINI (1 m³)
 2 / 4 / 7 m³
 10 / 20 / 40 m³
 • Kran 12 Tonnen
 • Containertransporte
 • Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

LUTZ
 Die Buchhandlung

 Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179
 Kommen Sie zum Bücherbummel!
 Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Pestalozzi Apotheke
 —HOMÖOPATHIE—
 Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621 -91 98 90, Fax 91 98 99
 E-Mail: info@bio-apo.ch
 Mo-Fr 8.00 -19.00 Uhr, Sa 8.00 -14.00 Uhr

TENNIS Interclub Jungseniorinnen 3. Liga

TC Riehen schafft Aufstieg

pd. Am vergangenen Sonntag mussten die Jungseniorinnen des Tennisclubs Riehen zum entscheidenden Aufstiegsspiel 3./2. Liga gegen Landskron I antreten. Schon einmal wurde gegen den gleichen Gegner der Aufstieg verpasst. An ein Spielen auf der Anlage des TC Riehen war am Sonntagmorgen nicht zu denken und so wichen die Damen in die Rheintenhalle in Grenzach aus.

Von den fünf Einzeln wurden deren drei gewonnen, sodass die Entscheidung in den Doppelpartien fallen musste. Die Gäste liessen sich sehr lange Zeit, bis sie ihre Doppelaufstellung bekannt gaben. Die routinierten Rieherinnen liessen sich aber von solchen Nervenspielen nicht aus der Ruhe bringen.

Zeitgleich begannen die beiden Doppel. Beide Male gewannen die

Gäste den ersten Satz und nach fast zwei Stunden war das Doppel mit Anne Lise Köhne und Sabine Anliker mit 6:7/5:7 verloren. Die Begegnung stand somit 3:3.

Nachdem Linda Affolter und Gabrielle Membrez im zweiten Doppel den ersten Satz mit 4:6 an Landskron abgegeben hatten, entschieden sie den zweiten Satz im Tiebreak für sich. Irgendwie war das verlorene Teabreak für die Moral der Gegnerinnen nicht so gut und so konnten die Rieherinnen den dritten Satz mit all ihrer Erfahrung mit 6:3 nach Hause bringen. Nach etlichen Anläufen war endlich der Aufstieg in die 2. Liga geschafft.

Für den TC Riehen spielten Sabine Anliker (Captain), Linda Affolter, Anne Lise Köhne, Gabrielle Membrez und Käthy Stutz.



Das erfolgreiche Team der Jungseniorinnen 3. Liga des TC Riehen. Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Team-Europameisterschaften Second League

Nicola Müller mit gutem Einstand

In Belgrad vertrat der Rieherer Speerwerfer Nicola Müller die Schweiz erstmals in einem Teamwettkampf. Im Speerwerfen wurde er Fünfter und trug dazu bei, dass die Schweiz den Aufstieg schaffte.

rz. «Wir waren ein tolles Team», schwärmt Nicola Müller nach seiner Rückkehr von den Team-Europameisterschaften der Second League in Belgrad (Serbien). In diesem Teamwettkampf traten acht Nationen in allen Disziplinen der Frauen und Männer gegeneinander an.

Die besten zwei Teams stiegen in die First League auf, die schlechtesten zwei in die Third League ab. Gewertet wurde nach der Platzierung innerhalb der einzelnen Disziplin. Der Disziplinsieger erhielt acht Punkte, der Letzte enen Punkt, bei Aufgaben und Disqualifikationen gab es keinen Punkt. Einen solchen Nuller musste die Schweiz im Dreisprung hinnehmen, wo der für die Europameisterschaft qualifizierte Alexander Martinez verletzt aufgeben musste. «Dieser Tiefschlag hat das Team noch mehr zusammengeschweisst», sagt Nicola Müller. Alle Teammitglieder seien von Teamkollegen, die gerade nicht im Einsatz waren, unterstützt worden. Auch er habe dies sehr geschätzt, als er am Sonntag um 18 Uhr im Einsatz stand. Mit einem Wurf auf 69,61 Meter

gelang ihm ein guter Auftakt im Bereich seiner Saisonbestleistung. «Dann begann es zu regnen und es wurde schwierig», so Müller. Es folgten zwei Würfe im Bereich von 66 Metern, den zweiten davon machte er ungültig. Nicola Müller, der mit der sechstbesten Saisonbestleistung des Feldes angetreten war, belegte Platz fünf und erreichte damit ein solides Resultat. Aus der Region ebenfalls am Start waren von den Old Boys Basel die Kugelstösserin Ana Zogovic (Zweite im Kugelstossen), der Sprinter Alex Wilson (Sieger mit der 4x100-Meter-Staffel und Sechster über 200 Meter), und Karim Manaoui (Vierter über 400 Meter Hürden).

Für einen Höhepunkt aus Schweizer Sicht sorgte die Stabhochspringerin Anna Katharina Schmid (ST Bern), die mit 4,30 Metern die EM-Limite erfüllte und einen U23-Schweizer-Rekord aufstellte. Die Schweiz gewann die Mannschaftswertung nach 40 Disziplinen vor Kroatien, Österreich und Serbien. Zwar gab es «nur» fünf Disziplinsiege, dafür war das Team sehr ausgeglichen besetzt. Das Team musste nur einen letzten und drei zweitletzte Plätze hinnehmen.

Für Nicola Müller war der Auftritt in Belgrad ein toller Höhepunkt. Es folgt nun eine kurze Zwischenaufbauphase, bevor am 16./17. Juli in Lugano der absolute Saisonhöhepunkt folgt. An den Schweizer Meisterschaften strebt der Rieherer seinen zweiten Schweizer Meistertitel an.

SPORT IN KÜRZE

Deborah Büttel in Lörrach mit Streckenrekord

rz. Die Rieherin Deborah Büttel (LC Basel) hat am 18. Juni den Lörracher Stadtlauf gewonnen. Mit 16 Minuten und 27,1 Sekunden stellte sie einen neuen Streckenrekord auf. Das Hauptrennen der Frauen führte über 4915 Meter. Zwei weitere Rieherer Podestplätze gab es für Urs Frey, der bei den Herren V Zweiter wurde, und für Pascal Enggist, der bei den Herren II auf Platz drei lief.

TV Riehen gewann Bettinger «Dinkelbergcup»

rz. Der Turnverein Riehen hat den Dinkelbergcup gewonnen. So heisst das Faustballturnier, das der TV Bettingen alljährlich ausrichtet. Nach Siegen gegen den Polizei TV und den TV Bettingen reichte den Rieherern ein 20:20 gegen Sauter zum Turniersieg. Im Siegerteam spielten Alain Demund, Joe Demund, Michael Müller, Heinz Pflirter, Dieter Dunkel, Benito Zavoli, Hans Schüle und Roger Sokoll.

MOUNTAINBIKE Racer-Bikes-Cup in Engelberg

Platz drei nach Schlamm Schlacht

rz. Eine Woche nach Abschluss der Mountainbike-Tour-de-France zeigte sich Katrin Leumann am Racer-Bikes-Cup-Lauf in Engelberg noch nicht vollständig erholt. Trotzdem fühlte sie sich am vergangenen Sonntag fit, als sie an der Startlinie stand, und konnte im ersten Aufstieg auch gleich das Tempo bestimmen, ohne zu fest ans Limit gehen zu müssen. Mit der Französin Cecile Ravanel und den beiden Schweizerinnen Marielle Saner und Katrin Lemann hatte sich bald ein Spitzentrio gebildet, doch dann stürzte Katrin Leumann in einer Wiesenabfahrt unglücklich in den Schlamm. Sie musste Lenker und Bremshebel richten und verlor so den Anschluss zu den beiden Spitzenfahrerinnen. Leumann konnte nicht im gewohnten Puls fahren und beschränkte sich darauf, ihren dritten Platz zu halten. Gut, aber nicht überragend sei ihre Leistung gewesen, sagte Leumann. Nun hoffe sie, dass das Training an der Tour-de-France am kommenden Wochenende Früchte trage. Dann findet auf dem Berner Gurten ein gut besetztes internationales Rennen statt, das für die Weltrangliste zählt.

Der Rieherer Pascal Schmutz belegte in Engelberg im Elitefeld der Männer den 25. Rang. Im Schlusspursch um den Sieg setzte sich Martin Fanger gegen Marcel Wildhaber durch.

Racer-Bikes-Cup, 20. Juni 2010, Engelberg

Frauen Elite: 1. Cecile Ravanel (FRA) 1:26:50, 2. Marielle Saner-Guinard (SUI) 1:27:24, 3. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:29:59, 4. Sarah Koba (SUI) 1:31:59. – Gesamt (6/9): 1. Saner 305, 2. Leumann 300, 3. Esther Süss (SUI) 265, 4. Koba 242.

Männer Elite: 1. Martin Fanger (SUI) 1:37:23, 2. Marcel Wildhaber (SUI) 1:37:24, 3. Lukas Flückiger (SUI) 1:39:14, 25. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 1:43:41.



Nach einem Sturz in den Schlamm verpasste Katrin Leumann den Anschluss zur Spitze und wurde am Ende Dritte.

Foto: Michel Studer

FECHTEN Internationales Turnier in Saint-Louis

Zwei Siege für die Scorpions

ghb. Am «Tournai International de Saint-Louis» feierte das Fechtteam Basel- und Riehen-Scorpions am vergangenen Samstag zwei Turniersiege. Gianna Hablützel-Bürki siegte bei den Frauen, ihre Tochter Demi Hablützel setzte sich bei den Benjamins durch.

Bei den Aktiven waren die Scorpions mit vier Frauen am Start. Bereits im Viertelfinal kam es zu einem klubinternen Duell zwischen Madeleine Habig und Graziella Bürki. Letztere gewann mit 15 zu 13 und wäre im Halbfinal auf Klubkollegin Gabriella Pinkas getroffen, konnte jedoch zum Gefecht nicht antreten und musste Forfait erklären. Im zweiten Halbfinal gewann Gianna Hablützel-Bürki ge-



Die Scorpions-Delegation mit Trainer Istvan Katona.

Foto: zVg

gen Elodie Tritsch (Illzach ASIM) mit 15:6. Im Gefecht um den Turniersieg standen sich die beiden Scorpions-Fechterinnen Pinkas und Hablützel-

Bürki gegenüber. Hablützel-Bürki gewann mit 15:5.

In der Kategorie Benjamins Mädchen (Jahrgang 1997/1998) gewann Demi Hablützel das Finalgefecht gegen ihre Vereinskollegin Amelia Huber mit 8:1 Treffern. Rick Saner (Jg. 1997/1998) verlor in der Kategorie Benjamins Knaben in der Direktausscheidung der letzten 16 Fechter nach Ablauf der regulären Kampfzeit knapp mit 2:4 und belegte im Schlussklassement den 11. Schlussrang. Alessio Andreoli qualifizierte sich bei den Männern für die Direktausscheidung der letzten 16. Mit einer 11:15-Niederlage gegen Olivier Villiger (FG Küssnacht) erreichte Andreoli den 9. Schlussrang.

LEICHTATHLETIK 27. Chrischona-Lauf des SSC Riehen

Nicolas Collas wiederum erfolgreich

rs. Der Sieger des Chrischonalaufes heisst zum siebten Mal Nicolas Collas. Der Läufer aus Aesch blieb dabei rund elf Sekunden über seinem Streckenrekord vom vorletzten Jahr, als erstmals die von 12 auf 9,7 Kilometer verkürzte Hauptstrecke gelaufen wurde. Hinter dem Seriensieger folgten Darrew Talbot und Michele Cordasco, der sich damit den Kategoriensieg bei den Männern M40 sicherte. Schnellster Rieherer war als Gesamtsiebter Pascal Enggist (Fünfter bei den M30), einen Platz vor dem Rieherer Denis Maguire, der damit Dritter der Kategorie M40 wurde. Schnellste Frau war die Reinacherin Andrea Turello, vor der Pfeffinger Juniorin Marianne Eisele.

Nachdem der Lauf zweimal an einem Sonntag ausgetragen worden war, kehrte man diesmal wieder zum Mittwoch als Austragungstag zurück. Das Wetter spielte mit – es war sonnig und angenehm mild. Der Ski- und Sportclub Riehen hat den Lauf am vergangenen Mittwoch zum 27. Mal ausgetragen. Start und Ziel befanden sich im Wenkenpark. Und ein weiteres Mal fand für die Jüngsten der «Bebbi-Lauf» über 500 Meter und für die Teenager ein Jugendlauf statt.



Tagessieger Nicolas Collas kurz vor dem Titel.

Foto: Rolf Sprissler-Brandner